

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 58.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 16. Dezember 1909.

Nummer 10.

D. D. S. S. Der zweite Preisaufruf.

Der beste Preisaufruf, welcher in der November-Ausgabe des Hermanns-Johannes für Texas bereits veröffentlicht wurde, wurde von Herrn D. C. Kulica in Post City, Texas Co., geliefert und hat den Preis von \$10 prompt zugesandt erhalten.

Es war jedoch die Idee der Großloge und besonders des Comites für Deutsche Sprache, daß sich die deutschen Studenten der Staats-Universität und der Staats-Normalschulen daran beteiligen sollten, ganz besonders die, welche sich um ein Hermanns-Johannes-Stipendium im Januar 1910 bewerben wollten. Andere deutsche Schüler und junge deutsche Lehrer sind ebenfalls aufgefordert, sich daran zu beteiligen; wir sind überzeugt, daß Schüler und junge Lehrer in Neu-Braunfels, Fredericksburg, San Antonio, Yorktown und anderen Plätzen weit genug vorgegriffen sind, sich an dem nächsten Preisaufruf zu beteiligen. Also frisch an die Arbeit!
Das Thema ist:

Der Einfluß des deutschen Viedes zur Erhaltung der deutschen Sprache.

Unter der Ueberschrift muß der Name des Verfassers oder der Verfasserin, Alter, Wohnort, County und die Lehranstalt oder Schule bemerkt sein, in der der junge Lehrer oder der Student resp. Studentin lernt.

Die Aufsätze müssen bis zum 15. Januar 1910 in den Händen des Vorsitzenden des Comites für Deutsche Sprache, Wm. T. Eichholz, Cuero, Texas, sein. Kein Aufsatz darf über 500 Wörter enthalten. Der beste Aufsatz wird mit \$10 prämiert und werden die drei besten Aufsätze im Hermanns-Johannes von Texas veröffentlicht werden.

Großloggen-Comite für Deutsche Sprache, D. D. S. S.:
Wm. T. Eichholz,
B. Doletkamp,
E. Th. Lekebusch.

Aus alten Zeiten.

Aus der „Neu-Braunfels Zeitung“ vom 13. März 1863:

Die S. W. News von San Antonio erzählt von einem Herrn in dieser Stadt, welcher vorige Woche auf einer Jagdpartie in Atascosa County war, daß er daselbst drei Frauen gesehen habe, welche eine Kuh schlachteten. Sie sagten ihm, daß ihre Männer in der Armee wären, daß im Umkreise von sieben Meilen kein Mann wohne und sie sich deshalb gezwungen gesehen hätten, eine zahme Kuh zu schlachten, um sich und ihre Kinder vor dem Hungertode zu schützen.

Der Gouverneur hat einen Brief von Montague, datirt den 11. Februar, erhalten, des Inhalts, daß jene Gegend durch einen Indianer-Anfall leide. Der Schreiber sagt: Borgestern griffen drei Indianer einen neun Meilen von hier gelegenen Platz an und tödteten und scalpierten Spencer Monroe und seinen Sohn; dann errichteten sie eine Stange mit einer rothen Fahne und verließen den Platz, nachdem sie alle dort befindlichen Pferde weggeritten hatten. Während die diese Indianer gestern verfolgten, griffen 30 Indianer einen zehn Meilen von hier entfernten Platz an, bewundeten einen Mann Namens Stump tödtlich und tödteten einen andern Namens Bailey. Am Blage dieser That errichteten sie ebenfalls eine rothe Fahne, und gingen dann fünf Meilen südlich, wo sie alle Pferde stahlen und wie-

der eine Stange mit einem rothen Lappen an der Spitze errichteten. Zu gleicher Zeit kamen ungefähr 20 Indianer in einer Meile Entfernung an unserer Stadt vorbei und nahmen alle Pferde mit, die ihnen begegneten. Während dieses geschah, war ein Compagnie Staats-truppen in drei Abtheilungen auf allen Trails Wildoten wurden an das Grenzregiment gesandt, worauf die Captains Wood und Rowland sofort zwei Streifpartien aus sandten. Der Schreiber sagt, daß nur 75 Mann da waren, um eine Grenze von 60 Meilen von der Redriver Station bis nach Gainsville zu beschützen, und diese Leute erhielten keine Rationen für sich und ihre Pferde, außer was sie sich aus eigenen Mitteln anschafften. Ihre Pferde sind seit der letzten Ausregung erschöpft und ausgehungert.

Der „Telegraph“ sagt, daß die Stadt Houston jetzt ungefähr 7000 Einwohner hat.

Der Vorrath von Baumwolle auf dem Markt von Monterey ist sehr gering und Besitzer verweigern es, unter 32 Cents zu verkaufen.

Anzeige.

Chinesisches Zuckerrohr oder den davon frisch ausgepressten Saft werden die Unterzeichneten kaufen und gut bezahlen und fordern daher die Farmer der Umgegend auf, davon soviel als möglich zu pflanzen, da es dieses Jahre eine reichliche Ernte verspricht.
Neu-Braunfels, den 12. März 1863.
Köhler & Tolle.

Aus der „Neu-Braunfels Zeitung“ vom 20. März 1863:

Letzten Sonntag Nachmittag fand im Lokale der Wittwe Arnold eine Versammlung von Bürgern statt, welche zum Zwecke hatte, eine ähnliche, wie bereits in Hegar County und mehreren anderen Counties bestehende „gegenseitige Hülfsgesellschaft“ zu bilden. Durch Abstimmung wurde der Preis einer Actie auf \$30 gesetzt und beschlossen, daß die Gesellschaft ihre Thätigkeit antreten soll, sobald 100 Actien unterzeichnet sind.

Baumwolle kostet zu Memphis nach den letzten Nachrichten 95 Cents.

Cherokee, San Saba Co., 7. März. (Corr.) Ungefähr am 15. Februar passirte ein Trupp Indianer durch San Saba County, welche mehrere Mordthaten verübten. Zuerst tödteten sie Herrn Black, nahe bei seinem Hause, dann gingen sie am Colorado entlang, woselbst sie auf zwei Männer trafen, welche mit einem Wagen von der Mühle kamen; beide wurden von ihnen getödtet. Kurz darauf kam derselbe Wagen ein anderer Wagen mit drei Männern, welche sie ebenfalls überfielen; zwei derselben retteten sich, dem dritten jedoch schossen sie beide Augen aus, woran er kurz darauf starb. Außerdem fand man später noch die Leiche eines jungen Mannes, welche scalpiert war, in der Nähe der oberen Salina. In den letzten vierzehn Tagen wurden 300 Pferde von den Indianern hier durchgetrieben. Unser unüberwindliches Rangerregiment hat schon seit langer Zeit kein Pulver und Korn.

Die Herren Hermann Seele, J. Schmitz, Otto Stowe, F. B. Hoffmann und A. Weilbacher zeigen an, daß sie Aktienzeichnungen und Einzahlungen für den „Gegenseitigen Hülfverein“ in Empfang nehmen.

Aus der „Neu-Braunfels Zeitung“ vom 27. März 1863:
Herr Caspar Ringelstein, welcher

er eine Meile unterhalb San Antonio an der Conception Ditch eine Baumwolschule hat, hat 3 bis 4 Acker mit Roggen bestellt, der werth ist gesehen zu werden. Dieses Getreide ist 5 Fuß hoch und seine Ähren sind 8 1/2 Zoll lang. Dieses Experiment zeigt, was wir längst vermuthet haben, daß nämlich Roggen die rechte Getreideart für unser Klima ist.

Letzten Montag kam General Magruder in unserer Stadt an und lehrte im Hotel des Herrn Schmitz ein wo ihn eine Anzahl unserer Bürger begrüßten u. ihm vorgestellt wurden, während aus unserer alten Kanone 13 Schüsse, die gebräuchliche Generalsbegrißung, abgefeuert wurden. Auf eine kurze geignete Anrede, die Herr Bürgermeister Seele hielt, antwortete General Magruder in freundlicher und interessanter Weise. Am Nachmittag besah sich der General die Comalquellen-Wasserkräfte und Märgelanlagen unserer Stadt. Am Abend wurde dem General ein Ständchen gebracht, bei welcher Gelegenheit er eine längere Rede an die versammelten Bürger hielt, in welcher er den Fleiß und Unternehmungsgeist und Patriotismus der Deutschen von Comal County ganz besondere Anerkennung zuteil werden ließ. Er sagte unter Anderem auch, daß seine Frau eine geborene Deutsche sei, seine Kinder seien halb deutsch und er selbst sei halb deutsch. Texas sei das einzige Land in der Conföderation, in das der Feind noch keinen Einfall gemacht habe und wahrscheinlich auch keinen machen werde, aber, wenn auch Zehntausende von Feinden in Texas einfallen würden, getraue er sich sie mit Soldaten, wie die von Comal County, zurücktreiben zu können. — Wie wir hören wurde dann, ohne alle Vorbereitung, ein Ball in dem Hotel des Herrn Schmitz improvisirt, der bei heiterer Geselligkeit bis spät nach Mitternacht fortgesetzt wurde. Am folgenden Morgen reiste der General und sein Gefolge nach San Antonio ab.

Vom „Bohemian John“.

Schönthal, den 13. Dez. 1909.

Da ich die ganze letzte Woche in Neu-Braunfels war, um Anzeigen für den nächsten Kalender zu sammeln, hatte ich die Gelegenheit, die Bewohner des alten Städtchens zu beobachten und bewundern. Ich war fünf Tage in der Stadt, und öfters war die Stadt voller Leute, die von Nah und Fern kamen, um ihre Weihnachtskäufe zu machen, wozu in Neu-Braunfels gerade der rechte Platz ist, wo man alles bekommen kann, was das Herz begehrt; und man kann sicher sein, daß man überall gut und verlässlich behandelt wird; besonders in den Geschäften, die in der Zeitung und im Kalender anzeigen. In dieser ganzen Woche sah ich nicht einen einzigen betrunkenen Menschen. Ich glaube nicht, daß dieses irgend eine andere Stadt sagen kann, noch nicht einmal die solideste Prohibitionsstadt. Hier sollen einmal die Fichtenknaben, wie sie der verstorbene Julius Schütze nannte, herkommen und sich ein Beispiel nehmen, wie man anständig leben kann, ohne zu heucheln und hinter verschlossenen Thüren zu trinken. Unsere Polizei ist für unsere Bürger und Bewohner ganz überflüssig, wir müssen sie aber dennoch haben, um, wenn hier und da mal so ein echter Wasserheiliger herkommt, der sich nicht beherrschen kann, dieses für ihn zu besorgen.
Da nun der Kassauer mich in

der letzten Nummer so abgekanzelt hat, möchte ich ihm doch eine kleine Erwiderung zukommen lassen. Wie es mir scheint, trägt der Kassauer auf zwei Schultern, gerade wie sich der Wind dreht; einmal hat er auf dem Wenden herum und ehe man sich's versteht, schmeißt er ihn, gerade wie in dem letzten Eingefandt, wobei die Leser ganz genau ausfinden konnten, um was es sich handelte; nämlich um die paar Rüsse, die er sich dort holte, hält er jetzt so eine Lobhudelei, hebt den Wenden beinahe in den Himmel, und wenn man der Sache genau nachspüren würde, so würde man ausfinden, daß der Kassauer von dem meisten, was er in Neu-Berlin sah und that, das wenigste weiß. Denn er versucht die Leute glauben zu machen, der Wende schliefe, bis die Sonne hoch am Himmel stehe. Wahrscheinlich aber sah er anstatt der Sonne den Jersalem-Stern, denn wie ich ausgefunen habe, ist bei dem Kassauer alles möglich. So schrieb er vor kurzem, daß ich und der Wende ihm schon beipflichten; wegen der Winterfeuchtigkeit sei er jetzt ganz einverstanden mit dem Wenden, beim Wenden fange der Winter im Januar und Februar an, wo es bei allen anderen Leuten Frühling ist. Wenn nun der liebe Kassauer den Kalender zur Hand nähme, und die vier Jahreszeiten genau durchstudierte, dann müßte er auch, daß es jetzt noch Herbst ist, und der Winter erst am 22. Dezember anfängt. Also ist es kein Wunder, daß der Kassauer immer die Frühlinge vorzieht, die jeder andere Mensch Winterfeuchtigkeit nennt.

Kun genug von der Sache, denn Jeder Karr liebt seine Mühe. Aber so etwas würde ich mir nie erlauben, daß ich wegen so ein paar lumpigen Rüssen einen Menschen so hoch preisen würde. Die Pfeife und den Tabak, welche mir der Wende wegnahm, soll er nur ruhig behalten, wenn ihn das glücklich macht. Wenn ich wieder nach Neu-Berlin komme, dann bleibe ich bei Freund Chr. Voelfler, welcher auch ein guter Freund von mir ist, und ich bin fest davon überzeugt, daß der Chr. mich nicht vom Kussbaum herunterstießen würde. Der Wende soll nur zu seinem lieben Freund, dem Kassauer halten, den er seine ganzen Rüsse schenkt; ich bekomme Rüsse auch ohne den Wenden.

Ich traf und besuchte folgende Abonnenten: Andreas Schwab, Rud. Hoffmann jr., C. F. Alves, Prof. John Peeters, Willie Achterberg, Gottlieb Hipp, W. Rohlfen, der seine Farm an seine Söhne verkauft hat, und sich ein wunderschönes Wohnhaus in der Segun-Strasse gebaut hat, ferner besuchte ich H. H. Hoek, Ferd. Blumberg, Carl Voges, C. A. Zahn, Georg Knoke, Willie Hoffmann in seinem Bicycle Shop und Dr. Leonards und verkaufte die Tante an folgende neue Abonnenten: Frau Lina Kreuzler, Emil Voelfler, H. Spring, Emil Glaenzel, Chas. Vorcher und August Kretsch, Maschinist in Dittlenger's Kalkbrennerei. Am Wege begegnete ich Peter Rowinsky jr., der meinte: „John, heute ist mein Geburtstag, hier trinke mal einen vom Allerbesten zu meinem 41. Geburtstag“ — so habe ich überall meine Freunde. Dann besuchte ich noch Carl Kreuzler, der aber leider nicht zu Hause war, aber das wichtige finanzielle bekam ich doch; und so gelangte ich glücklich bei Mitternacht an. In meiner Abwesenheit hatte ich einen sehr angenehmen Besuch, nämlich Fr. Gah

nebst Tochter und Gemahlin von Twin Sisters. Es thut mir unendlich leid, daß ich nicht zu Hause war; hoffentlich wird Freund Gah bald wieder kommen, denn ich bin noch immer derselbe.
Bohemian John.

Eingefandt. Aus Bartlett.

Nun, soweit ist es ja gut abgelaufen mit meinem vorigen „Eingefandt“ über die Mode; mir war bange, ich würde den Pelz gewaschen bekommen von einem Modernen, aber was nicht ist, kann natürlich noch werden. Doch fühle ich mich jetzt schon ein bisschen dreister, nachdem ich gelesen habe, daß der Artikel den „Bohemian John“ so interessiert hat, und er ganz und gar derselben Meinung ist; und wenn es jemand wagt, mir „Hail Columbia“ zu geben, so wird er als alter Freund, und Böhmie, doch gewiß einem Bohemen, wie mir, der noch dazu so klein ist, zur Hilfe kommen, und mich nicht im Stich lassen; denn Einigkeit macht stark. Daß heißt, herausfordern wollen wir Niemand, denn viel könnte der Böhmie mir wahrscheinlich doch nicht helfen, denn er hat genug zu thun denke ich, um mit dem Wenden und den Kassauer fertig zu werden.

Er wird wohl denken: „Ja, hier solltest Du mir eigentlich helfen,“ da ich von ihm Hilfe erwarte im Falle der Noth. Das ist ja wohl auch ganz richtig. Ich kenne nur den Wenden, der würde, glaube ich, schon Rücksicht nehmen auf meine kleine Persönlichkeit, den Kassauer hat ich noch nicht die Ehre, persönlich kennen zu lernen, aber sein letztes „Eingefandt“ hat mir wirklich Spaß gemacht, und was darauf folgen wird, das wird wohl auch nicht von schlechten Eltern sein.

So, jetzt will ich mal etwas über Bartlett schreiben. Bartlett liegt 100 Meilen nördlich von Neu-Braunfels in Bell und Williamson County an der M. R. u. T.-Bahn, und hat ungefähr 2000 Einwohner, 19 Kaufläden, 3 Banken, 3 Schlachthäuser, 3 Apotheken, 4 Hotels und etliche Restaurants, 2 Livery Stables, 7 Kirchen, 6 Saloons, eine Bäckerei, aber keine Milchwirtschaft, die fehlt noch; aber eine schöne, aus rothen Backsteinen erbaute zweistöckige \$20,000-Schule haben wir.

Die Umgegend ist eine der besten Farmgegenden im Staate, denke ich.

Seit zwei Monaten sind sie daran, eine Bahn von hier nach Florence zu bauen, welche bis zum Frühjahr fertig sein soll.

Unser Wasser bekommen wir per Wasserleitung von einem artesischen Brunnen. Wir konnten es, als wir hierherkamen, nicht trinken, da es ziemlich nach Schwefel schmeckt; wir holten unser Trinkwasser aus Nachbars Brunnen und Cisternen, haben uns aber ja nach und nach an das artesische gewöhnt; es schmeckt uns jetzt ganz gut. Es soll gesundes Wasser sein, man muß sich aber erst daran gewöhnen. Vor kurzem hatten wir etliche mal Besuch von Neu-Braunfels; da mußten wir doch lachen; als von den Wasser tranken, schnitten sie Gesichter, als ob sie ein Brechmittel genommen hätten, und ließen zur Thür hinaus. Das hat zu gelungen ausgefallen! Es blieb mir weiter nichts übrig, ich mußte wieder Cisternenwasser holen, sonst wäre uns der Besuch fortgelauten, und das sollten sie doch nicht, denn man freut sich doch, wenn man Verwandte und

Freunde von seiner alten Heimath zum Besuch hat. So auch mit den Zeitungen; der Tante und der W. B. Gerold sind immer die ersten die gelesen werden. Man hört doch immer gern von seiner alten Heimath.

So, ich denke, dies wäre genug für heute, und da der „Bohemian John“ meint, der Einfander des Artikels über die Mode müßte nach seiner Ansicht etwas böhmisches Blut in seinen Adern haben, so will ich auch meinen Namen als „Bohemian Charley“ unterschreiben, denn ich habe sogar nur böhmisches Blut in meinen Adern.
Bohemian Charley.

Aus dem Reich der Lüfte.

In Frankfurt am Main ist die „Deutsche Luftschiffahrt-Gesellschaft“ mit einem Kapital von \$750,000 gegründet worden. Zu diesem Kapital hat die Stadt Hamburg \$125,000 beigetragen, München die gleiche Summe und Baden-Baden \$40,000. Mit Beginn des kommenden Frühjahrs werden die geplanten regelmäßigen Luftschiffahrten für Personenverkehr ihren Anfang nehmen. Den Ausgangspunkt aller dieser Fahrten wird im Anfang Friedrichshafen bilden.

Aus Berlin wird berichtet: Ein von einem Comite von Luftschiffahrtsexperten veröffentlichter Bericht über die Kosten des bevorstehenden Personen-Luftschiffahrtverkehrs läßt erkennen, daß das Reisen durch die Luft auf Jahre hinaus ein Privileg der bemittelten Klassen bleiben wird. Einhundert Mark für eine Reise von einigtägiger Dauer und zwanzig Mark für eine Fahrt von der Länge einer Stunde sind das Allermindeste, was von der Luftschiffahrtsgesellschaft wird in Anrechnung gebracht werden müssen. Die Baukosten eines Luftschiffes vom Parveol-Typ, das 18 Passagiere an Bord führen kann, betragen 400,000 Mark, die jährlichen Betriebskosten für eine Fahrtdauer von 200 Tagen 300,000 Mark oder 1500 Mark pro Tag, so daß etwa 85 Mark auf den einzelnen Passagier entfallen. Da indessen die Luftschiffe nicht immer voll besetzt sein werden, so muß der Fahrpreis, um diesen Ausfall zu decken, allerwenigstens 100 Mark pro Tag und Passagier betragen, um lediglich die Betriebskosten einzubringen, wobei an eine Vergütung des ursprünglichen Anlagekapitals noch gar nicht gedacht ist. Man glaubt indessen, daß längere Fahrten zum relativ weit theureren Preise von 20 Mark die Stunde in einem gewissen Zeitraum die Baukosten wieder einbringen werden.

Vorlagende Briefe.

Neu-Braunfels, Texas.
Desember 11. 1909.
Agilar, Antonio
Belasques, Francisco
Cantu, Simon
Cruz, Rosa Santa
Duran, Felix
Escobedo, Antonio
Grays, John
Hernandez, Wiconas
Kyle, Clemons
Ramirez, G.
Real, Mejos
Mc. Crackins, Joe
Medellin, Jesus Torres
Prado, Jose
Ramos, Lejaro
Razmia, Robbos
Ribera, Alfonso
Salazar, Ramon
Sheperd, Mrs. Violet
Do. No. 19.
Rancho, Marcelino
Ein Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.
Otto Seilig,
Postmeister,
per Bruno Dietel.

Auf dem Meeresboden.

Antike Kunstwerke, die an der Nordküste von Afrika gefunden wurden.

Inhalt eines gefundnen Schiffes.

Die Ausgrabungen auf dem Grunde des Meeres, welche die Direktion der Altertümer von Tunis auf der Höhe von Mahdia veranstaltet, haben in diesem Sommer zu neuen und überraschenden Entdeckungen geführt.

Das größte Unglück vieler Menschen ist ihre unrichtige Vorstellung vom Glück.

Was die Forschung enthüllt.

Der Naturwechsel in den heutigen europäischen Kulturländern.

Die südliche Weinrebens ein Ausgangspunkt menschlicher Zivildung.

Der Mensch ist das jüngste Geschöpf der Erde. In Mitteleuropa, wo sein Vorkommen ziemlich genau erforscht ist, reicht er nur bis in die Zwischenzeit zurück.

Zur Behandlung der Brandwunden. In letzter Zeit ist der Heißwasserbehandlung bei Brandwunden das Wort geredet worden.

Das Aussterben des Elefanten. Es hat den Anschein, als ob der Mensch im Laufe der Jahrhunderte thierfreundlicher geworden ist.

Bank auf einem Wiener Friedhofe. Bei dem Massenbesuch des Wiener Zentralfriedhofes am Vierzehntage entstand durch einen plötzlich eintretenden Regen, der von nordöstlicher Richtung herblies, ein großes Unheil.

Jurischweiden fällt zusammen mit dem Beginn der noch heute fortwährenden Hebung Skandinaviens und der gleichzeitigen Senkung zwischen dem Festlande und England.

Bei größeren Brandwunden kann man den verbrannten Körpertheil nicht stundenlang unter kühlem Wasser halten. Da muß man ihn mit kaltem Aufschlägen kühlen.

Die größte Auswahl von Bauholz, galvanisiertem Dachblech, Schindeln, sowie alle Sorten Fenster und Jalousien.

Erste National-Bank von Neu-Braunfels. Kapital und Ueberschuß \$125,000.00

Die Münze in der Sprache.

Wörter den Ursprung des Wortes und die damit gebildeten Ableitungen.

Schon die Wendung: „Das ist auf dich gemünzt“ in der Bedeutung „das gilt dir, das bezieht sich auf dich“ zeigt, daß das Geld, die Münze, auch in unserer Sprache einen Niederschlag gefunden hat.

Das Aussterben des Elefanten. Es hat den Anschein, als ob der Mensch im Laufe der Jahrhunderte thierfreundlicher geworden ist.

Bank auf einem Wiener Friedhofe. Bei dem Massenbesuch des Wiener Zentralfriedhofes am Vierzehntage entstand durch einen plötzlich eintretenden Regen, der von nordöstlicher Richtung herblies, ein großes Unheil.

Erste National-Bank von Neu-Braunfels. Kapital und Ueberschuß \$125,000.00

Schmerzen

Beinahe alle Frauen machen irgend einmal Schmerzen durch, verursacht durch die ihrem Geschlechte eigenen Uebel.

CARDUI

Frau S. Gell, New Hartford, Iowa, schreibt: „In den letzten 24 Jahren litt ich an Gebärmutterleiden, und in Folge an furchtbarem Nervosität, Schmerz in der rechten Seite, im Rücken — genug um lebensüberdrüssig zu sein.“

Zu verkaufen.

Der Platz des verstorbenen Herrn Heinrich Georg in Bulverde, enthaltend 558 Acker Land, 70 Acker in Kultur.

R. E. Knolle, M. D.

Deutscher Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Seguin, Texas.

R. S. Beattie,

Thierarzt und Thierjahnarzt. Wohnung Otto Krebs Haus in der San Antonio - Straße, gegenüber von Emil Walschmidt's Store.

Dr. C. B. Windwehen

Deutscher Zahnarzt. Stets zu finden im oberen Stockwerk von Streuers Gebäude.

Bauholz

Die größte Auswahl von Bauholz, galvanisiertem Dachblech, Schindeln, sowie alle Sorten Fenster und Jalousien.

Henne Lumber Co.

JOSEPH FAUST, Präsident. GEORGE KNOKE, Vice-Präsident. WALTER FAUST, Kassier.

Erste National-Bank

Kapital und Ueberschuß \$125,000.00. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt.

Dr. L. G. Wille,

Neu-Braunfels, Texas. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Anzeigen

Sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgen um 10 Uhr an un. g. a. gehen, wenn sie in der betreffenden Nummer erscheinen sollen.

F. J. Maier,

Deutscher Advokat. New Braunfels, Texas. Beträge, Testament und andere gerichtliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.

Land zu verkaufen,

und kleine Plätze, alles gutes schwarzes Land mit gutem Wasser; es wird im Durchschnitt von 2 bis 3 Ballen Cotton per Acre auf diesem Land gezogen.

Bird Saloon

Grüne's Gebäude, Ecke San Antonio- und Castell-Straße. Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigarren, aufmerksamste und freundliche Bedienung.

H. G. HENNE,

Deutscher Advokat. Neu-Braunfels, Texas.

Dr. A. GARWOOD

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office in Schumanns Apotheker; Wohnung gegenüber vom J. & G. M. Gebäude.

Texanisches.

Im Hause ihres Schwiegervaters Herrn Julius Hill bei Kyle...

In Lochart wird unter der editorielle Leitung des Herrn Hans Bolle wieder eine deutsche Zeitung erscheinen...

In dem "trodenen" Callahan County wurde wieder über Prohibition abgestimmt...

In Bregles Halle in Geronimo wurde neulich von jungen Leuten aus der Umgegend das einaktige Lustspiel "Eintürchtige Hausbewohner" in sehr anerkannter Weise aufgeführt...

Die Pacific Express Company ließ in San Marcos fünfshundert Briefe versiegeln, die per Express dorthin geschickt, aber nicht abgeholt wurden...

Alle loben es. Durch Erfahrung wird ein neues Lightning Oil bei Schmerzen und Verletzungen grobartig hilft...

Am 5. Dezember fand im Heim des Herrn Wilhelm Braune zu Fort's Creek ein liebliches Familienfest statt...

In Brenham starb nach längerem Leiden Fräulein Gertrude Giescke, Tochter von Herrn und Frau Richard D. Giescke...

Im November wurden in ganz Texas 1161 Jagderlaubnisse ausgestellt...

In Lochart wäre das Mexikaner-Schulhaus neulich beinahe niedergebrannt...

In der Nähe von Luckenbach schloß August Weber einen Achtungswaagenzunder...

In Uvalde County fand unter dem Vot Option-Gesetze eine Abstimmung über Prohibition statt...

Wachen raschen Fortschritt. Man prägte sich diese Thatfache ein: Nierenleiden schreiten so schnell voran...

Table with 2 columns: Name, Dagegen. Lists names like Uvalde, Sabinal, Utopia, etc.

Man prägte sich diese Thatfache ein: Nierenleiden schreiten so schnell voran...

Man prägte sich diese Thatfache ein: Nierenleiden schreiten so schnell voran...

Man prägte sich diese Thatfache ein: Nierenleiden schreiten so schnell voran...

Man prägte sich diese Thatfache ein: Nierenleiden schreiten so schnell voran...

Man prägte sich diese Thatfache ein: Nierenleiden schreiten so schnell voran...

Man prägte sich diese Thatfache ein: Nierenleiden schreiten so schnell voran...

Herr Louis Bartels in Pulverde baut eine Regelbahn.

Herr Frank D. Glover von Austin hat seine 800 Acker enthaltende Farm bei San Marcos für \$105,000 an die Herren Will G. Barber und J. M. Cape verkauft...

In dem "trodenen" Callahan County wurde wieder über Prohibition abgestimmt...

In Bregles Halle in Geronimo wurde neulich von jungen Leuten aus der Umgegend das einaktige Lustspiel "Eintürchtige Hausbewohner" in sehr anerkannter Weise aufgeführt...

Die Pacific Express Company ließ in San Marcos fünfshundert Briefe versiegeln...

Alle loben es. Durch Erfahrung wird ein neues Lightning Oil bei Schmerzen und Verletzungen grobartig hilft...

Am 5. Dezember fand im Heim des Herrn Wilhelm Braune zu Fort's Creek ein liebliches Familienfest statt...

In Brenham starb nach längerem Leiden Fräulein Gertrude Giescke, Tochter von Herrn und Frau Richard D. Giescke...

Im November wurden in ganz Texas 1161 Jagderlaubnisse ausgestellt...

In Lochart wäre das Mexikaner-Schulhaus neulich beinahe niedergebrannt...

In der Nähe von Luckenbach schloß August Weber einen Achtungswaagenzunder...

In Uvalde County fand unter dem Vot Option-Gesetze eine Abstimmung über Prohibition statt...

Table with 2 columns: Name, Dagegen. Lists names like Uvalde, Sabinal, Utopia, etc.

Man prägte sich diese Thatfache ein: Nierenleiden schreiten so schnell voran...

Man prägte sich diese Thatfache ein: Nierenleiden schreiten so schnell voran...

Man prägte sich diese Thatfache ein: Nierenleiden schreiten so schnell voran...

Man prägte sich diese Thatfache ein: Nierenleiden schreiten so schnell voran...

Man prägte sich diese Thatfache ein: Nierenleiden schreiten so schnell voran...

Man prägte sich diese Thatfache ein: Nierenleiden schreiten so schnell voran...

Aufzug.

Den Prinzipien des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes entsprechend, sehen wir uns veranlaßt, alle dem Texas-Staatsverbande angehörenden Mitglieder aufzufordern...

Edgar Schramm, Präsident des Texas Staatsverbandes. John Windlinger, Sekretär.

Die rechte Zeit einen Husten oder eine Erkältung zu kurieren ist gleich anfangs, dann ist keine Gefahr von Lungenentzündung oder Schwindel...

Im Patentamt zu Washington beifien sich die Einnahmen für angemeldete Patente und Handelsmarken im letzten Fiskaljahre auf nahezu zwei Millionen Dollars...

Der prohibitionistische Gouverneurs-Candidat in Arkanias nennt sich "Cinemon".

Zwei kalifornische Städte rüsten sich, um in einigen Jahren Weltausstellungen zu veranstalten...

San Diego will anlässlich der Eröffnung des Panamakanals i. J. 1915 eine große Ausstellung haben...

Winterleiden. Verdet nicht das Opfer einer Erkältung oder eines Hustens...

Sarkastisch. Junger Gehemann: "Heute habe ich aber einmal gut gesehen! Freund: "So! Wo denn?"

Aus einem Bericht. Die Art und Weise, wie die Feuerwehr dem Brande auf den Leib rückte, machte einen mauselschlichen Eindruck.

Der Pensionist. "Was macht denn Ihr Mann, Frau Rath?" "O, der ist sehr beschäftigt! Er hat nämlich den Raum streichen lassen...

Keines Mißverständniß. Erster Angler: "Haben Sie Wämer?" Zweiter Angler: "Ach Totte doch man, ja, drei sonne niedliche kleine Würmer hab' ich zu Haus."

Familienconversations. Antel: "Also denkst auch, Kinder, die große Stellung als Hauptassistent bei der Bank ist mir zugefallen."

Alt und bewährt. "Fünfzehn Jahre lang hielt ich beständig einen Vorrath von Dunt's Cure für juckende Hautleiden...

Edison-Phonographen und Records so billig wie in der Fabrik. W. H. Gerlich, der Bicycle-Doktor.

Seltene Briefmarken.

Die größte Privatansammlung dieser Tage in England für hohen Preis verkauft worden.

Die größte Privatansammlung von Briefmarken, welche in England im ganzen verkauft worden ist, hat vor kurzer Zeit der Händler W. S. Pettit von den Testamentsvollstreckern des verstorbenen Sir William Abern für 24,500 Pf. St. erworben...

Im Patentamt zu Washington beifien sich die Einnahmen für angemeldete Patente und Handelsmarken im letzten Fiskaljahre auf nahezu zwei Millionen Dollars...

Der prohibitionistische Gouverneurs-Candidat in Arkanias nennt sich "Cinemon".

Zwei kalifornische Städte rüsten sich, um in einigen Jahren Weltausstellungen zu veranstalten...

San Diego will anlässlich der Eröffnung des Panamakanals i. J. 1915 eine große Ausstellung haben...

Winterleiden. Verdet nicht das Opfer einer Erkältung oder eines Hustens...

Sarkastisch. Junger Gehemann: "Heute habe ich aber einmal gut gesehen! Freund: "So! Wo denn?"

Aus einem Bericht. Die Art und Weise, wie die Feuerwehr dem Brande auf den Leib rückte, machte einen mauselschlichen Eindruck.

Der Pensionist. "Was macht denn Ihr Mann, Frau Rath?" "O, der ist sehr beschäftigt! Er hat nämlich den Raum streichen lassen...

Keines Mißverständniß. Erster Angler: "Haben Sie Wämer?" Zweiter Angler: "Ach Totte doch man, ja, drei sonne niedliche kleine Würmer hab' ich zu Haus."

Familienconversations. Antel: "Also denkst auch, Kinder, die große Stellung als Hauptassistent bei der Bank ist mir zugefallen."

Alt und bewährt. "Fünfzehn Jahre lang hielt ich beständig einen Vorrath von Dunt's Cure für juckende Hautleiden...

Edison-Phonographen und Records so billig wie in der Fabrik. W. H. Gerlich, der Bicycle-Doktor.



"Dies ist es!"

Zu jedem Preis das Beste.

Das Beste, weil's am besten jede Backpulver-Probe hält.

- 1. Sichert gutes, lockeres Aufgehen, 2. Gibt das süßeste und schmackhafteste Gebäck, 3. Läßt keine schädlichen Substanzen im Teig zurück.

Was kann man mehr von 'nem Backpulver verlangen? Wohlgerneht: wir sagen das Beste — ohne Ausnahme. Und es kommt billiger — keine "Truff"-Preise.

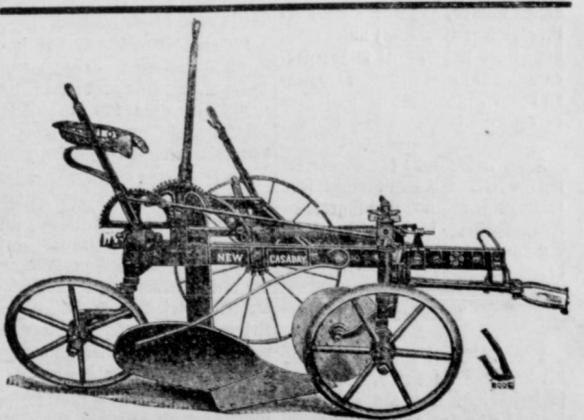
KC BAKING POWDER Das Aller-Aller-Beste.

25 Unzen für 25 Cents. Unter allen Nahrungsmittel-Geschenken garantiert.

E. HEIDEMEYER, Händler in

Buggies, Carriages, Ambulancen, Geschirre, Sätteln u. s. w.

Gute Auswahl. Mäßige Preise. Sprecht bei uns vor, ehe ihr anderwärts kauft.



New Casaday Sulky Plows, Pluto Disc Plows, Torpedo Drei-Rad und Avery Simple Sulky Zwei-Rad-Plüge...



Studebaker, Wittell und Old Dicksen Wagen, Buggies und Carries mit Automobil-Eigen-Agenten für die Moon Motor Car Co. Reparaturen immer prompt und billig hergestellt.

Bartels, Sands & Co.

Neu-Braunfels
Zeitung.

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der
Neu-Braunfels Zeitung & Publishing Co

Paul Gieseler, Geschäftsführer.

W. F. Dheim, Redakteur.

Reisender Agent:
John M. Deich, Braden, Texas.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Editorielles.

Die erste Nummer der neuen deutschen Zeitung aus Lockhart ist auf unserem Redaktionspulte erschienen. Sie nennt sich „Deutscher Herald“, wird von Herrn Carey Smith herausgegeben und von Herrn Hans Walle redigiert. Wir heißen die neue Mitkämpferin herzlich willkommen und wünschen ihr den allerbesten Erfolg.

Noch ein anderes Zeugnis des Deutsch-amerikanischen Journalismus erschien diese Woche zum ersten Male in unserem Santium; ein Monatsheft, das sich „Einwanderungs-Journal (Successor to Wittwen u. Waisen - Freund)“ nennt und in Houston und Galveston herausgegeben wird. Auf der ersten Seite steht ein Bibelzitat und auf dem letzten Deckblatt jagt das „Einwanderungs-Journal“ wörtlich selbst: „The only medium through which the advertiser can reach the Germans in the clubs, German churches, societies and their homes throughout the North and South.“ Mit einem solchen „Medium“ muß der glückliche Herausgeber unbedingt schnell Millionär werden.

Das „Giddings Volksblatt“ bemerkt: „Wie ein Wechselblatt berichtet, so soll Baumwolle in New York gegenwärtig 90c. kosten, doch nehmen wir an, daß es wohl 19c. anstatt 90c. sein wird. Sollte jedoch erstens auf Wahrheit beruhen, so sollten alle Zeitungselemente die Schwarzkunst an Nagel hängen und Baumwolle bauen.“

Soweit das „Volksblatt“. Die Notiz von der 90c. Baumwolle stand in der „Neu-Braunfels Zeitung“ vom 2. Dezember unter der Überschrift: „Aus alten Zeiten.“ Aus der Neu-Braunfels Zeitung von 27. Februar 1863. „Hätten wir ahnen können, daß irgend ein werthvoller College eine Notiz unter einer derartigen Überschrift mitverstehten und auf die Gegenwart beziehen könnte, so hätten wir umfassendere Vorkehrungsmaßnahmen getroffen.“

Die „Freie Presse für Texas“ erscheint diese Woche in einer sehr reichhaltigen und umfangreichen Festschau, die jeder deutschen Großstadt zur Ehre gereichen würde.

Lofolec.

Herr Albert Haag, Sekretär der Warbach Loge No. 125, war so freundlich, uns den folgenden Bericht einzusenden: Die Warbach Loge No. 125 hatte am 5. Dezember ihre jährliche Beamtenwahl, und hat folgende Beamten erwählt: Präsident, Ernst Haag; Vice-Präsident, Otto Bergemann; Sekretär, Albert Haag; Schatzmeister, Henry Stroock; Verwaltungsrath, Wm. Bremer, Daniel Bask und Paul Warbach. Als Logenarzt wurde Dr. Watson von Schery wiedergewählt. Auch haben wir drei neue Mitglieder, Bruno Koch, Georg Stroock und John Ranke, in die Loge eingeführt. Die Loge zählt nun 35 Mitglieder.

Der „Gemischte Chor Concordia“ hat beschlossen, seinen Sylvester-Ball — der jedesmal ein Hauptereignis im hiesigen gesellschaftlichen Leben bildet — wieder in Seetay's Opernhaus abzuhalten; siehe Anzeige. Daß der Besuch immens sein wird, kann man so getrost prophezeien, wie warmes Wetter für nächsten Sommer.

In Seetay's Opernhaus steht für nächsten Sonntag Abend das Lustspiel „The Missouri Girl“ auf dem Programm. Aus den Zeitungsnotizen erfahren wir, daß das Stück ein großartiger Lacherfolg ist; und die Gesellschaft spielt gut. Die „Dallas News“ schreibt: „So viele schätzbare Schmeichler haben in dieser Stadt die Theaterbesucher überbohrt, daß es eine angenehme Ueberraschung war zu finden, daß „The Missouri Girl“ nicht zu dieser Klasse gehört. Eine große Zuhörerschaft „rückte es“ gestern Abend, und allen gefiel das geschickte Zusammenspiel, der hübsche Gesang und die sorgenvoll-treibende, aber antändige Lustigkeit des Stückes.“

Resultat des Teamregens im Social Club am Dienstag Abend: Erstes Spiel.

Staats	312
Conring	332-20

Zweites Spiel.

Staats	349-74
Conring	275

Die Teams stehen sich wie folgt gegenüber:

Beker	4 gew.	2 verl.
Staats	3	3
Conring	3	3
Scholl	2	4

Nächsten Dienstag Abend Conring vs. Scholl.

Mit ihrem geschätzten Besuche beehren uns: Chas. Sachleben, Friedrich Hofheinz, Edwin Voelker, Louis Koberli, F. Rehl's Jr., Ernst Foerster, Ad. Du Menil, Julius Mehlis, Prof. E. B. Striegeln, F. J. Maier, Wm. Antony, Wm. Hagedorn, — Krueger, Ad. Henne, Dr. H. Benning, Erno Sattler, Frau Ad. Hofheinz, Eugen Dittmar, E. A. Zahn, Andreas Borchert, Rev. Eduard Ahrens, Joseph Willmann, Th. Bode, Jos. Faust, F. Woepf, Wm. Ripp, Willie Hoffmann, Carl Weidner, Hermann Stueve, Dr. R. S. Beattie, Henry Bender, J. F. Holm, S. L. Nordhorst, Ferd. Syring, F. Popp, Geo. Fehlis, S. H. Altgelt, Fel. Bessie Hampe, Hy. Dieb, O. L. Bfannstiel, Alfred Schlichting, Frau Kern, A. C. Coers, Bodo Dietert, Frau Chas. Kastner, Frau Emil Fischer, Philipp Holzmann und Sohn, E. Wenz und Sohn, W. S. Adams, Otto Foerster, John Marx, Wm. Feltner, Rudolph Ripp, S. Ledele, Hugo Schaefer, Robert Wagenführ, Carl Zentisch, Rev. J. Jaurorki und viele Andere.

Herr Friedrich Koehler von Rogers Ranch hat die Farm des Herrn Chr. Weisser gekauft; Herr Weisser zieht nach Lockhart.

Herr Robert Scholl hat seine Farm in der Nähe von Kyle an Herrn C. W. Seledge verkauft und ist auf seine neue 173 Acker-Farm bei Rogers Ranch gezogen, die er von Herrn Albert Vogt gekauft hat.

Die Herren H. G. Seeliger von Niederwald, und H. Wranitzky und Willie Becker von Umland sind in Mexiko auf der Jagd; ebenso Herr S. C. Schulz von Lockhart, der den Danktag in Tampico feierte. Alle diese Herren sollten den Lesern viel Interessantes über ihren Ausflug mittheilen können.

Henry Clay Pierce ist im Districtgericht zu Austin freigesprochen worden; er war angeklagt, in Verbindung mit der Zulassung der Waters-Bierce Oil Company falsch geschworen zu haben. Ausgesagt, die Bierce vor Gericht in Missouri gemacht haben soll und der Staatsanwalt als Beweise angesehen haben wollte, wurden zurückgewiesen, da die Constitution ein solches Verfahren verbietet. Sonst hatte der Staat nichts vorzubringen und der Richter instruirte daher die Jury, den Angeklagten freizusprechen.

Aus dem „Austin Statesman“ erfahren wir, daß unser Freund und Ed. J. Hofheinz mit dem Staats-Gesundheitsbeamten Dr. Brumby, dessen Sohn und Herrn Theodor Zimmer bei Rockport auf der Jagd war, und daß das Glück den Jägern sehr hold war; sie erlegten in drei Tagen 30 Wildgänse, 139 Enten und 84 Rebhühner.

Die Steuerzahler von Williamson County haben mit einer

Mehrheit uncaefähr 2000 Stimmen beschlossen, für \$100,000 Bonds für den Bau eines neuen Courthauses in Georgetown auszugeben.

In der Nähe von Boerne wurden von Joe Saunders am Sonntag Knochen, ein Gewehr und ein Schuh des vor etwa sechs Jahren verschwundenen Daniel Meckel gefunden. Man nimmt an, daß Meckel sich erschöß.

Middling-Baumwolle war am Mittwoch Morgen in Galveston 15 Cents das Pfund werth.

Die Commissioners Court von Dags County hat beschlossen, für \$24,000 Bonds, welche mit 5 Prozent verzinst werden, durch andere zu ersetzen, die mit 4 1/2 Prozent verzinst werden. Ferner wurde beschlossen, 29 1/2 Acker von der Armentfarm am Blanco-Fluß zu verkaufen. Das Land soll sehr werthvoll sein.

Zwischenstaatliche Feiertags-Excursions-Raten.

Die J. & G. N.-Bahn verkauft am 18., 19. und 20. Dezember für die Feiertags-Excursions-Tickets nach St. Louis, Kansas City, Chicago, Memphis und allen Stationen im Südosten, auch nach Mexico; gut nur die Rückreise bis zum 16. Januar inclusive. Wegen Fahrpreisen und anderer Auskünfte wende man sich an W. A. Wims, Ticket-Agent der J. & G. N.-Bahn. 11

Excursions-Raten für die Feiertage:

Die J. & G. N.-Bahn verkauft vom 26. Dezember inclusion am 30. und 31. Dezember und 1. Januar Excursions-Tickets, die bis zum 5. Januar inclusive gut für die Rückreise sind, nach allen Stationen in Texas für 1 1/2 Fahrpreis. Wegen näherer Auskünfte wende man sich an W. A. Wims, Ticket-Agent der J. & G. N.-Bahn. 10 3t

Zu verkaufen

10 feine Esel, zu sehen in Sippels Leihstall. Recommendation: Ed. Margelin. Ed. Kaufmann.

Billig zu verkaufen.

Zwei Arbeitspferde, ein paar Jersey-Rübe, 20 Schafe, 8 Schweine, 5 extra feine Jersey Kühe. Ab. A. Vogel, Neu-Braunfels, Tex.

Zur Beachtung!

Ich mache hiermit bekannt, daß Ernst Pape's Junge das Gewehr nicht abgeschossen hat, mit welchem Herbert Jentich verwundet wurde. Gustav Kubly.

Zugelaufen,

eine rotzbunte Kuh ohne Brand: ist schon zwei Wochen in meinem Psture. Kann gegen Entrichtung der Anzeige und Psturekosten abgelöst werden. Bodo Dietert, Route 1, Neu-Braunfels. 1

Bicycle Shop.

Seguin-Strasse, Neu-Braunfels. Reparaturen prompt und auf das Sorgfältigste ausgeführt. Alles, was man für ein Bicycle braucht stets vorräthig. Neue und Zweiter-Hand Bicycles stets an Hand.

Willie Hoffmann.

Zu verkaufen.

Das Seefische Eigentum, 2 Häuser und Lot, in der Brückenstrasse in Neu-Braunfels. Preis \$2500. Näheres bei Gottlieb Seefisch, Neu-Braunfels No. 1, oder John Midesch, Braden, Tex. 31f

Notice of Final Account.

The State of Texas, To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: R. O. Alves, Administrator of the Estate of J. H. Petry, deceased, having filed in our County Court his final Account of the condition of the Estate of said J. H. Petry, number 1231 on the Probate Docket of Comal County, together with an application to be discharged from said Administration, You are Hereby Commanded, that by publication of this writ for twenty days in a newspaper regularly published in the County of Comal you give due notice to all persons interested in the Account for Final Settlement of said Estate, to appear and contest the same if they see proper to do so on or before the January Term, 1910, of said County Court, commencing and to be holden at the Court House of said County, in the City of New Braunfels on the last Monday in January, 1910, when said Account and application will be considered by said Court.

Given under my hand and seal of office, at New Braunfels this 14th day of December, 1909.

FRED TAUSCH, Clerk County Court Comal Co., Tex. A True Copy, I certify.

W. H. ADAMS, Sheriff Comal County, Texas. 10 4t



JOS. THIERS.
Uhrmacher und Goldarbeiter.
Opern-Haus, Neu-Braunfels.

Gut assortirtes Lager von Taschenuhren, Wanduhren, und Gold- und Silberwaren zu billigen Preisen. Gelegenheitskauf für die Weihnachten. Keine abgelegene Waare. Reparaturen eine Specialität.

Berlangt.

500 bis 1000 Acker Pasture-Land, ohne „Improvements“, mit beständigem Wasser, nicht über 12 Meilen von der Stadt. Sippel & Suddorf.

Farmen zu verkaufen.

Eine Farm, 821 Acker, 40 bis 50 Acker urbar, zu \$6 den Acker; 20 Meilen von Neu-Braunfels.
Eine Farm, 1000 Acker, 110 Acker urbar, noch 200 Acker können urbar gemacht werden, zu \$20 den Acker; 22 Meilen von Neu-Braunfels.
Eine Farm, 321 Acker, 50 Acker in Feld, 24 Meilen von Neu-Braunfels. \$1000.
Eine Farm, 290 Acker, 100 Acker in Feld, \$4000; 20 Meilen von Neu-Braunfels.
Eine Farm, 200 Acker, 35 Acker in Feld, \$2600; 24 Meilen von Neu-Braunfels.
Peter Komotny Jr., Neu-Braunfels, Tex. 78

Zu verkaufen,

eine gute Zug- und Zuschmähre, 10 Jahr alt mit Mährobeln 1/2 Jahr, eine 2-jährige, und ein Wallach 4 Jahr alt. Ernst Bading, Post Creek, Texas. 7f

Zu verkaufen.

Hou, Hafer und Korn in irgend einer Quantität bei Gebr. Friesenbald.

Beste Gelegenheit.

Dieses ist der letzte Monat, in dem man eine New Home Nähmaschine zu alten Preisen kaufen kann; wir haben nur noch wenige an Hand. Ein schöneres Weihnachtsgeschenk kann man nicht kaufen; und das ist Ihre letzte Gelegenheit. F. Hampe & Son.

Vendors Lien-Noten

zu verkaufen, auf gute Landbesitzerheit. Adolf Holz, Neu-Braunfels, Texas. 98

Sofort zu verrenten.

Ein Raum 25 x 70 Fuß worin jetzt die „Bewegliche Bilder-Vorstellung“ ist. St. W. E. Voelker.

Saathaser.

Guter reiner Saathaser, frei von Johnsons-Samen, im Landa Mill Depot.

Barbershop.

Ich habe in Merges Gebäude in der Seguin-Strasse ein Barbershop eröffnet und werde bestrebt sein, meine Kunden durch aufmerksame Bedienung und geschickte Arbeit zufriedenzustellen. Haarschneiden 15 Cents, Rasiren 10 Cents. Achtungsvoll, Willie Junker.

Warum

geht ihr nicht nach dem Palace Meat Market für euer Würstfleisch und nördliche gesalzene Därme, frische Würst, frische Küstern und alle Sorten frisches Fleisch, und in Wahrheit alles was zu einem erster Klasse Fleischmarkt gehört. F. J. Schumann, Eigentüm. Telephone 160. Wir mahlen euer Würstfleisch zu 1 Cent per Pfund. 7 6t

Der neue deutsche Baumschul-Catalog

der Cibola Baumschule wird frei an Jedem auf Anfrage versandt. Viele werthvolle Neuheiten, wie Burbanks Wundererzeugnisse in Pflanzen zu haben bei uns; schreibt gleich an F. J. Adams, Cibola, Guadalupe Co., Texas. 4 8t

Zu verkaufen,

die Hornbottle-Gin, ungefähre 9 Meilen von Neu-Braunfels, billig und zu leichtem Bedingungen. Dieses ist ein einziges Eigentum, in ausgezeichneter Zustand, macht gute Geschäfte. Nähere Auskünfte erteilt der Eigentümer J. E. D. O. r n e, Marble Falls, Texas. 321f

Bei uns kann man leicht seine Weihnachtseinkäufe machen. Wir haben unsern Store so zu sagen in eine Ausstellung verwandelt. Alle Waaren sind so ausgestellt, daß man mit Leichtigkeit alles findet, was man sucht, und daß man alles bei uns bekommen kann weiß ja ein Jeder. Deshalb versäume Niemand bei uns vorzusprechen.

Pfeuffer, Hellmann & Co.

Weihnachten rückt heran!

Jeder denkt daran, ein passendes Geschenk zu machen. Jedemfalls wird eine Gabe geschätzt, wenn Liegigkeit und Werth verbunden sind. In dieser Beziehung eignet sich nichts besser zu Geschenken, als

Goldschmuck, Silberwaare, Uhren oder Cut Glass.

Jeder ist höflichst eingeladen, sich meinen Vorrath von solchen Sachen anzusehen, ehe er seine Geschenke einkauft.

F. C. HOFFMANN.

Weihnachten

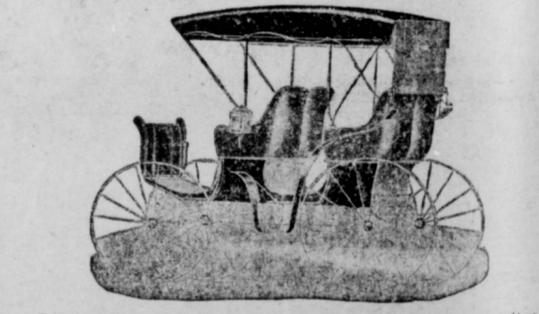
bei

H. V. Schumann

Albums von 50c bis \$6.
Post Card Albums von 25c bis \$4.
Stammbücher von 5c bis 75c.
Toiletten-Kästen von \$1 bis \$12.
Papeterien von 15c bis \$1.
Haarbürsten von 25c bis \$2.75.
Rasier-Messer von \$1.50 bis \$5.
Fountain Pens von \$1 bis \$6.
Goldene Federn mit Perlmutter-Halter von \$1.75 bis \$4.
Alfred Wrights Parfümerien von 25c bis \$7.50
Cigaretten von \$1.00 bis \$3.00 die Schachtel.
Die größte Auswahl in Weihnachts- und Neujahr-Karten von 5c bis 50c.
H. V. Schumann, Apotheker, Neu-Braunfels, Texas.

Ein Weihnachtsgeschenk

für die ganze Familie.



Die modernste Familien-Survey mit den allerneuesten weiten Automobil-Sigen, den neuesten Messing-Lampen u. s. w. und kostet nur \$130.00 mit Bettische und Decken.

Jede wird unter voller Garantie verkauft bei

Louis Henne Co.

Alle Buggies werden im Handel genommen.

Lotales.

Der neue Regelverein in der Comalstadt hat sich durch die Wahl der folgenden Beamten organisiert: Adolph Henne, Präsident; Peter Rowotny jr., Vice-Präsident; Ed. Moeller, Sekretär; Wm. Bergemann, Schatzmeister; P. Rowotny jr., Ed. Twieckel und Wm. Oberkamp, Direktoren.

Sheriff Adams verhaftete am Montag in Austin einen Regler, der im Verdacht steht, einem andern Regler hier einen Anzug gestohlen zu haben.

Manuel Torres, der Mexikaner, der hier wegen Einbruchs bei Fel. Coreth zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, ist von einem Zuchthausbeamten aus dem hiesigen Gefängnis abgeholt worden.

Die hiesige Odd Fellows-Lodge hat die folgenden Beamten gewählt: Noble Grand, Wm. Lutz; Vice-Grand, M. J. Glenn; Schatzmeister und Sekretär, Charles Koepfer. Herr H. V. Schumann wurde als Delegat zur Großloge und Herr F. Hampe jr. als Stellvertreter gewählt. Herr Bobo Hefkamp wurde als neues Mitglied aufgenommen.

In St. Louis reichten sich am 8. Dezember Herr Howard Pfeuffer, Sohn von Herrn und Frau E. V. Pfeuffer von Neu-Braunfels, und Frä. Gulab Gray die Hand zum Bund fürs Leben. Das junge Paar wird in Neu-Braunfels wohnen.

Namenliste der Gewinner beim Winterfest im „Social Club“:

Auf alle neun Regel: Harry Heidemeyer, Robert Lutz, Frank Reiningger, Harry Wagenführ, Gus Reiningger, O. R. Sands, Willie Kähler, Sam Frieze und Adolph Henne.

Auf einzelne Regel: Gus Reiningger, Robert Hoffmann, Gus Scholl, Ernst Eitel, Harry Seetay, Robert Wagenführ, Harry Wagenführ, Alwin Moeller und Sam Frieze.

Der Neu-Braunfels Club hat in seiner Versammlung am Freitag Abend die folgenden Beamten gewählt: Otto Heilia, Präsident; G. A. Giband, Vice-Präsident; Robert Wagenführ, Sekretär; Emil Fischer, Schatzmeister; Walter Faust, Harry C. Seale, O. R. Sands, U. S. Pfeuffer, Edwin Voelcker, Leonard Pfeuffer und Hanno Faust, Direktoren.

Herr Fritz Kaderli von Granes Mill hatte letzten Sonntag das Glück, einen großen Hirschbock — einen Vierzehner — zu schießen.

Die Herren John Schnabel, Ed. Foerster und John Schwab jr. waren am Rueses auf der Jagd und hatten das Glück, zwei große Hirsche zu erlegen.

Am 8. Dezember waren 55 Jahre verflossen, seit die Familien Miesch, Rowotny und Weidner zusammen in Neu-Braunfels ankommen. Die drei Familien wohnten, wie uns mitgeteilt wird, sechs Wochen in einem kleinen Zimmer auf dem Vereinsberge, mahlten ihren Kaffee auf ein und derselben Kaffeemühle, und sind noch heute aufs beste befreundet.

Herr Wm. Feltner brachte uns am Dienstag Birnen, die diesen Herbst auf Ääumen, die schon im Frühjahr getragen hatten, auf dem Wohnplatze seiner Mutter am Ports Creel wuchsen. Die Birnen sind fast vollständig ausgewachsen und Frau Feltner konnte mehrere Eimer voll davon von ihren Bäumen pflücken.

Herr John Beeters von der Lone Star-Schule ist einer von den wenigen Lehren im Staate, die bei der Lehrprüfung diesen Monat ihre Examen für ein permanentes Certificat bestanden. Herr Beeters machte einen Durchschnitt von über 90 Prozent; 85 Prozent in ungefähr 25 Fragen ist für ein solches Certificat erforderlich.

Wer bei den Wahlen im Jahre 1910 mitstimmen will, muß, wenn er zur Zahlung einer Kopfsteuer verpflichtet ist, diese vor dem 1. Februar 1910 entrichten.

Nächsten Sonntag, den 19. Dezember, nachmittags 2 Uhr findet im Courthouse eine Massenversammlung statt, um die permanente Organisation eines County-Bandes des Deutschamerikanischen Nationalbundes vorzunehmen. Das aus den Herren B. Hefkamp, M. W. Meyer, Otto Heilia, P. Weibacher und A. C. Coers bestehende Comité, welches bei der provisorischen Gründung vor zwei Wochen behufs Ausarbeitung von Nebengesetzen ernannt wurde, wird Bericht erstatten, und es wird gewünscht, daß alle deutschen Logen und Vereine im County sich anschließen und in der Versammlung am Sonntag durch möglichst viele Mitglieder vertreten sind. Zugleich wäre es auch wünschenswert, wenn die Vertreter die Zahl der Mitglieder ihrer respektiven Logen und Vereine in dieser Versammlung angeben könnten.

Angehörigen und Verwandten der betreffenden Familien ist die Verlobung des Herrn Fritz Schumann mit Frä. Ophelia Rowotny bekanntgegeben worden.

Herr Carl Jentsch theilt uns mit, daß unter Bericht über den bedauerlichen Unfall, von welchem sein Sohn Herbert betroffen wurde nicht ganz richtig war. Herbert war nicht mit Gustav Kuhl auf die Jagd gegangen, sondern hatte das Haus verlassen, um nachzugehen, wer im Felde seines Vaters jagte; gleich darauf wurde er durch einen unglücklichen Zufall in's Bein geschossen. Der Vater hörte den Knaben schreien, eilte hin und trug ihn ins Haus. Das Bein mußte, wie schon berichtet, abgenommen werden, und der Zustand des schwer verletzten Knaben war eine Zeit lang infolge des großen Blutverlustes höchst bedenklich; doch macht die Heilung jetzt befriedigende Fortschritte.

Herr Herr Robert Wagenführ und Frau, geb. Voelcker ist am Mittwoch Morgen ein munteres Söhnlein angekommen.

Herr Dr. Wille reist nächsten Mittwoch mit seiner Familie nach Louisiana auf Besuch und wird am 3. Januar wieder zurück sein.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels beginnt der Festgottesdienst am Weihnachtstage, den 25. Dezember, verbunden mit der Feier des 10. Abendsmahles, vormittags um 10 Uhr. — Am Sonntag Abend, den 26. Dezember um 8 Uhr wird die Sonntagsschule mit Hilfe des Kirchenchors unter zwei prächtigen Christbäumen ein interessantes Programm zur Aufführung bringen. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Pastor G. Motzheimweg.

County Clerk F. Tausch hat Heiratsheiratscheine für die folgenden Paare ausgestellt: Ernst Specht und Ottilie Wofe, Andreas Benavides und Ottilie Perez, Ernst Koch und Adele Simthorn Otto Weidner und Meta Ruff.

Nach einer Besichtigung der Guadalupe-Brücke bei Efers Crossing hat die Commissioners Court es für notwendig gefunden, einen Teil des schadhaften Holzgerüsts durch ein Stahlgerüst zu ersetzen. Mit der Ausführung dieser Arbeit wurde die Firma Austin Bros. in Dallas betraut; der vereinbarte Preis ist \$696.00, und Material und Arbeit müssen von der Commissioners Court als gut anerkannt werden, ehe dafür bezahlt wird.

Für den Bau der Brücke bei Gruene's Crossing wurde der von derselben Firma unterbreitete Plan angenommen. Die Angebote für den Bau waren wie folgt: Beach Mfg. Co., Charlotte, Mich., \$6820.00; Seb & Skinner, Dallas, \$5997.00; C. G. Horton, Austin, \$5790.00; Austin Bros., Dallas, \$5680.00. Der Contract wurde der letztgenannten Firma zugesprochen, welche Bürgschaft zum Betrage von \$2275.00 stellen muß; diese Bürgschaft verfällt, wenn das erste Hochwasser nach Fertigstellung der Brücke diese beschädigt oder zerstört.

Ein Wasserwagen aus Stahl für die Dampfwaage wurde bestellt; er kostet \$175.

Die Auswahl an Spielwaren ist bei Ed. Naegelin eben so groß und schön, wie irgendwo in Neu-Braunfels.

Da Schöds so sparsam sind, haben wir uns zeitig vorgelesen und mehrere Cars gutes Heu bestellt. Kommt und seht es euch an bei Dittlinger's Schalter.

Weihnachts-Postkarten, prachtvoller Farbendruck, für 1 Cent das Stück bei L. A. Hoffmann.

Unser Store wird jeden Abend bis 9 Uhr offen sein. F. Hampe & Son.

Natürlich, Reparaturen an Buggy Tops, Geschirren und Sätteln gut und billig gemacht beim Homann.

Patent-Knopfschube mit Zeug-Obertheil, für Damen und Kinder bei F. Hampe & Son.

Die größte Auswahl in Sattel-Waaren bei E. Heidemeyer.

Das Weihnachtsgeschenk für Frau, Schwester oder Mutter, das nicht aufgebraucht oder vergessen ist, ehe der Winter vorüber ist — das ist eine „New Home Nähmaschine“; zu haben bei F. Hampe & Son.

Weihnachtsgeschenke in großer Auswahl bei H. B. Richter.

Eine große Auswahl Taschenuhren, Ausverkauf-Preise, bei E. A. Hoffmann.

Leder kostet jetzt mehr Geld wie je, da ich aber genug frühzeitig kaufte, kann ich noch Waare um denselben Preis verkaufen wie sonst immer beim Homann.

Dackblech, Dackblech bei H. D. Gruene.

Die Gabe ist ein Fehlschlag ohne eine „New Home Nähmaschine“ im Haus. Jetzt hat man noch Gelegenheit, eine solche Maschine zum alten Preis bei F. Hampe & Son zu bekommen.

Zu verkaufen. Hu jeder Art und Qualität in Landa's neuem Lagerhaus neben der Malmühle; sowie auch Saathäfer, Futterzern, Futtermittel, Körner, Gerste in beliebiger Quantität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen, die Sie sonstwo kaufen. Jos. Landa.

Auf Bestellung werden die schönsten und kunstvollsten Badewanne hergestellt bei E. D. Naegelin.

Schrotmühlen und 22 Risse, ungefähr 40, möchte ich bis zum 1. Januar los sein; werde Preise danach machen. Homann

Albums, Stammbücher und Postkarten Album zu Spottpreisen bei Hoffmann's Ausverkauf.

Guter, frischer reiner Saathäfer bei H. D. Gruene. 31f

Zuckerfächer und Christbaumzweige, große Auswahl bei F. Hampe & Son.

Zieh-Harmonikas ein Drittel unterm Preise bei Hoffmann's Ausverkauf.

Prompte, aufmerksame und geschickte Bedienung erhält man in Streuers Barber Shop.

Alle Sorten frisches Obst, wie auch die beste Sorte Cranberries bei E. D. Naegelin.

Bei Bartels Sands & Co. findet Ihr alles, was auf Märten läuft.

Saathäfer bei H. D. Gruene. 31f

Seht Euch unsere \$60.00 Rubber Tire Buggy an. Bartels Sands & Co.

Schwere Kniebetten sind schon große Ehre verkauft, aber noch immer schöne Muster und billig beim Homann.

Dr. Peter Fahrney's Alptrüder Blutbeleger und sonstige Medizin sind zu haben bei A. Tolle.

Eine „New Home“ Nähmaschine wäre ein schönes Weihnachtsgeschenk für Ihre Frau. Zu haben bei F. Hampe & Son.

Bibeln, deutsche, englische, und spanische zum Kostenpreis sind zu haben in der Bibel-Niederlage bei J. John. 51f

Wer einen Christbaum wirklich schön puzen will, muß ja nicht versäumen, die erforderlichen Sachen bei E. D. Naegelin anzusehen. 7g

Wer Fancy Groceries wünscht, braucht nur E. D. Naegelin per Phone anrufen, oder persönlich bei ihm vorzusprechen; der Naegelin hat sie aber pure.

Die größte Auswahl in Buggies bei E. Heidemeyer.

Socken erhalten: Mehrere Cars feiner Hen, bei Dittlinger's Schalter.

Socken erhalten, je eine Carladung von James & Meyer und Regal Buggies und Surrays bei Bartels, Sands & Co.

In Streuers Barber Shop in Streuers Gebäude an der Plaza wird man gut bedient. 1f

Sauptquartier für Getreide und Futter jeder Art.

Landa's Mill Depot.

Neu-Braunfels. Beste Qualität reines nördliches geschältes Korn, weiß oder gemischt.

Guter Saathäfer und Futterhäfer. Sorghum - Samen, verschiedene Sorten (soeben aus Kansas erhalten).

Heu und Stroh in Ballen, Corn, Corn-Mehl, Kleie und Baumwollsaamen-Mehl.

Prompte und aufmerksame Bedienung, Niedrige Preise.

Jos. Landa.

Spielzeug, alles was man wünscht bei F. Hampe & Son.

Kragenlächeln, Krawattenlächeln, Albums, Toilet Sets und andere für Weihnachtsgeschenke passende Sachen in schöner Auswahl bei H. B. Richter.

Butcher-Messer für 25 Cts. sind immer noch garantirt, ebenso alle Blue Grass Werkzeuge, beim Homann.

Badewannen, Küchen-Sinks, Waschtische, Wasser-Closets, Range Boilers für Heißwasser-Erzeugung mit nötigen Theilen stets vorräthig, billig, bei E. A. Hoffmann.

Soeben angekommen für die Feiertage. Schuhe und Slippers in allen Lederforten bei F. Hampe & Son.

Candies! Die feinste Auswahl in Paletten oder auch in losem Candies bei E. D. Naegelin.

Notiz. Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich meine Office und Langgeschäft No. 201 Navarro Str. (San Antonio, Texas) habe, und erlaube meine Freunde bei mir vorzusprechen. 9f Ed. Wolff.

Agent für „Milwaukee High Line“ Bier.

Kentner oder Käufer gesucht für eine Falfurrias Farm.

Meine in der Stadt Falfurrias gelegene Farm, 65 Acker groß, 50 Acker in Kultur, der Rest in Garten, Hof und Weide, mit neuem 4 Zimmer-Haus, Arbeiter-Haus, Stallungen und Gehöfte, alles modern eingerichtet, ist wegen Krankheit in meiner Familie zu veräußern oder zu verkaufen. Deutsche Nachbarn, Orangen-Anpflanzung im Garten. 6 Blocks von guter Schule. Ein zuverlässiger, tüchtiger Farmer kann günstige Bedingungen erhalten. Man schreibe sofort an G. R. Spielbagen, Falfurrias, Tex.

Notiz. Da ich meine Gravel Pit an Herrn Otto Reich veräußert habe, müssen Alle, die Kies kaufen wollen, sich von 1. December an an Herrn Otto Reich wenden. Alle Rückständigen können an mich bezahlen. 9g Peter Rowotny jr.

Fünf Dollars täglich und mehr kann sich Jedermann auch an kleineren Orten durch Uebernahme einer bequemen Agentur nebenbei verdienen. Fachkenntnisse unnötig. Man schreibe eine Postkarte an Mr. A. Steentken, Amsterdam, Holland. 8g

Verboten! Das Betreten meiner Ländereien zum Jagen oder Fischen ist verboten. Zuwiderhandlungen werden ohne Ausnahme der Person gerichtlich belangt werden. Ich sehe mich zu diesem Verbot gezwungen, da mir häufig durch Personen und Jagd Hunde Schaden zugefügt worden ist. 6g Otto Lode.

Zu verkaufen: Land, Lots und Häuser. E. A. Borchers, Neu-Braunfels.

Zu verkaufen! Zwei gute Arbeits-Pferde nebst Buggy u. Geschirre bei August Scholl, Hunter, Comal Co., Tex. 51f

Zu verkaufen billig! 1337 1/2 Acker schwarzes Mesquite-Land, 12 1/2 Meilen von Karnes City, alles unter dem. Klingemann & Stieren, Karnes City, Texas. 371f

Bäume! Sträucher! Pflanzen! Wir haben dieses Jahr einen sehr großen Vorrath an Baumstuln, alles für den Obst- und Blumengarten, zu den billigsten niedrigen Preisen. Unsere nicht bewässerten Obstbäume, das ist „das Ding“, solche wollen Sie pflanzen. Immergrüne Ziersträucher und immerblühende Rosen eine Specialität. Neuer Katalog, frei. A. W. Steinbring, Neu Braunfels, Texas.

Bruno E. Voelcker Edwin B. Voelcker, Ph. G. B. E. Voelcker & Son. Weihnachts-Geschenke! Deutsche und englische Jugendschriften, Bilderbücher, die besten Geschenke für Damen und Herren, die besten Parfümerien und Toiletten-Gegenstände, Postkarten-Albuns, Cameras. Weihnachts- und Neujahrs-Postkarten. Waterman's Ideal Fountain Pens.

Das Uhren- u. Juwelengeschäft von JOSEPH ROTH Uhren Uhren Glau Regulators Waltbam Wanduhren Howard Bronze Illinois Marmor N. J. Standard Holz South Bend Parloruhren Rockford Beckeruhren Angersoll Novelthuhren von \$1 bis \$100 von \$1 bis \$25 Goldwaren Broschen, Manschettenknöpfe, Scarf Pins, Uhrnadeln, Lockets, Belt Pins, Armbänder, Fingerhüte etc., Ehe- und Verlobungsringe, Brillen, Opern-Bläser und Optical Goods. Silberwaren Sterling Silber und beste punirte Waare, Bread Trays, Smoke Sets, Tea Sets, Toilet Sets, e. c., etc. Messer, Gabeln und Löffel. Match Cases, Serviettenringe, Amicure Sets, Trinkbecher, Jahrbücher, Nagelseten etc. Cut Glass and Novelties. Große Auswahl in Allem.

Weihnachten! Weihnachten! In unserem Store finden Sie eine schöne Auswahl nützlicher Weihnachtsgeschenke. Großer Vorrath von Spielzeug jeder Art. Geschenke für Alle, groß oder klein; und alle unsere Sachen sind neu. Unser Store wird jeden Abend bis 9 Uhr offen sein, und wir laden Jedermann ein, unsere Sachen zu besichtigen. F. Hampe & Son.

Comal Springs Nursery. Die älteste deutsche Baumschule im Staate offerirt für dieses Jahr einen sehr großen Vorrath von Baumstuln-Artikeln zu herabgesetzten Preisen. Wir ziehen und verkaufen sehr große Zahl von Bäumen, Sträuchern, Pflanzen, Blumenstücken, usw., das wir in Qualität in Betracht nehmend) billiger verkaufen können, als irgend eine andere Firma, und haben wir daher den Preisvieler Sorten, Bäume usw., herabgesetzt. Wir verkaufen nur solche Sorten, die sich in unserer langjährigen Erfahrung als gut und profitabel erwiesen haben. Schreibt uns die illustrierten Katalog, er wird für 3 Cents Porto frei verlannt. Adresse: Otto Lode, New Braunfels, Texas. Wohnung, Phone 36. Office, Phone 111.

AD. F. MOELLER, Allgemeiner Bauunternehmer und Eigentümer der New Braunfels Concrete Works. Händler in Baumaterialien jeder Art, wie Cement, Sand, Kalk, Metall-Latten, Metall-Band- und Decken-Bekleidung, Backsteine, alle für Bauwecke gebrauchten Eisenwaren u. s. w. Fabrizirt alle Sorten Cementblöcke in allen Farben und Mustern, besonders auch für Schornsteine, sowie Blumenständer, Wassertröge, Einfassungen für Begräbnisplätze und Höfe, Pflasterblöcke für Seitenwege. Blöcke für Cisternen und Brunnen eine Spezialität.

Vollständiger Ausverkauf. Da ich mein Local vom 1. Januar an verrentet habe, werde ich alle Bücher, Schreibmaterialien, Postkarten u. s. w. zu und unter Kostenpreisen ausverkaufen. Allerlei Papier in Schachteln mit Couverts, Tablets und loses Schreibpapier, Bleifedern, Federn, Taschenbücher, Geschäftsbücher, deutsche und englische Lesebücher, Bilderbücher u. s. w., alles spottbillig. Postkarten zu weniger als halben Preisen. E. A. Hoffmann. Eine vollständig eingerichtete Druckerei ebenfalls sehr billig.

Die Schatzinsel.

Erzählung von Robert Louis Stevenson.

(Fortsetzung.)

Ich hörte, wie Dick sich erhob, dann aber schien ihn Jemand zurückzuhalten, und Dands' Stimme rief:

„Ach, laß das, wirst doch nicht das Reug aus diesem Raß schlucken, Hans, laß lieber Rum kommen!“

„Dick“, sagte Silver, „ich traue Dir; verlaß nicht, ich habe eine Scala am Fäßchen. Hier ist der Schlüssel, fülle ein Rännchen und bringe es herauf.“

„Voll Angst, wie ich war, konnte ich doch nicht umhin zu denken, daß auch Arrow auf diese Weise zu den Spirituosen kam, die ihn dann zu Grunde richteten.“

Kaum war Dick gegangen, so sagte Israel dem Koch etwas direkt in's Ohr hinein. Ich konnte nur ab und zu ein Wort erhaschen, aber sie waren wichtig genug, denn alle diese Bruchstücke liefen auf das hinaus, was ich dann auch zusammenhängend hörte: Von den anderen will keiner mitthun! — Also es gab noch pflichttreue Männer an Bord!

Als Dick zurückkam, sagte einer nach dem anderen in diesem Trio das Rännchen und trank — der eine auf gut Glück, ein anderer: Flint soll leben! Und Silver selbst sagte halb singend:

„Auf uns selber, auf gut Ruh, Reichliche Triften, reichlichen Suff!“ Gerade jetzt fiel ein heller Schein in das Faß, und als ich aufsaß, fand ich, daß der Mond aufgegangen war und das Kreuzmarssegel und Focksegel mit seinem silbernen Schein überglüh; bemahe zu gleich, er leit erschaltete die Stimme des Ausladungstons: „L a n d a l l o i!“

Zwölftes Kapitel.

Der Kriegsrath.

Auf einmal begann ein großes Hin- und Herlaufen auf Deck. Ich hörte, wie aus der Kajüte und dem Bordertastell die Leute herausliefen; im Nu war ich auch aus dem Faße heraus, tauchte hinter das Focksegel und war mit einem Satz im Achterschiff; ich trat in's Freie heraus, gerade recht um mit Hunter und Dr. Livesey nach vorn auf die Lufseite zu rennen.

Hier waren noch alle Leute verkommen. Zugleich mit dem Monde war auch der Nebelschleier in die Höhe gegangen. Vor uns im Südwesten sahen wir zwei niedrige Berge, einige Meilen entfernt hinter einem derselben einen dritten, höheren Berg, dessen Spitze noch im Nebel verborgen war. Alle drei sahen spitz und kegelförmig aus.

Dies alles sah ich nur wie im Traume, denn ich hatte mich von der entsetzlichen Angst kurz zuvor noch nicht erholt; dann hörte ich die Stimme des Kapitän Smollett commandiren. Die „Hippianiola“ wurde einige Striche näher an den Wind geleget und segelte jetzt einen Kurs, so daß gerade die Ostseite der Insel vor uns erscheinen mußte.

„Jetzt also, Leute“, sagte der Kapitän, „als alles vorgeklotet war, hat einer von euch das Land vor uns schon einmal gesehen?“

„Ja, Herr“, sagte Silver. „Ich war einmal Koch auf einem Handelschiffe, das hier Wasser einnahm.“

„Der Ankerplatz ist im Süden hinter einer kleinen Insel, nicht wahr?“ fragte der Kapitän.

„Ja, Herr, Skelettsinsel heißt sie! Es war einmal ein Hauptpiratenest, und wir hatten einen Mann an Bord, der alle ihre Namen dafür wußte. Jenen Berg im Norden heißen sie den Fockmast, Großmast und Besonmast, den Großmast — das ist der hohe Berg mit der Wolfenhaube — nennen sie gewöhnlich das „Telefop“, weil sie dort ihren Anker lagten und Reinmachen hatten. Hier haben sie nämlich immer die Schiffswäsche gehäbt, zu dienen.“

„Ich habe hier eine Karte“, sagte Kapitän Smollett, „seht, ob alles stimmt!“

Die Augen des langen Hans

schielen förmlich zu glühen, als er die Karte nahm.

Ich jedoch wußte wohl, weil das Papier ganz neu ausfab, daß er enttäuscht sein sollte. Es war nicht die Karte, die wir in Billy Bones' Riste gefunden hatten, sondern eine genaue Kopie, vollständig in allem — Namen, Höhe und Wassertiefen — nur die rothen Kreuze und die geschriebenen Anmerkungen fehlten.

Aber wie arg auch eine Enttäuschung sein mußte, Silver war kaltblütig genug, sie nicht merken zu lassen.

„Ja, Herr“, sagte er, „gewiß ist das der Ort — und sehr hübsch gezeichnet. Wer mag das wohl gemacht haben? Die Seeräuber, denke ich, waren dafür zu ungebildet. Freilich, da steht ja „Kapitän Kitts Unterplay“. Geradeso hat es mein Maat genannt. Eine starke Strömung geht hier nach Süden und dann auf der Westküste weiter nach Norden. Es war also ganz richtig, Herr, daß Ihr anlanden liehet und auf der Westseite bleibt, wenigstens wenn Ihr die Absicht habt anzulegen, um nach dem Schiffe zu sehen; dafür gibt es in diesen Gewässern keinen besseren Ort.“

„Danke Euch, Mann“, sagte Kapitän Smollett, „päterhin will ich Euch erlösen, und weiter zu helfen. Ihr könnt gehen!“

Ich war erstaunt über die Kaltblütigkeit, mit welcher Hans seine Bekanntschaft mit der Insel eingestand, und ich muß sagen, daß es mich wie Furcht überließ, als ich ihn auf mich zukommen sah. Es ist ja wahr, er hatte keine Ahnung, daß ich von dem Kapsel aus seine Rathsverammlung belauscht hatte. Dennoch aber habe ich jetzt seine Grausamkeit, Falschheit und dämonische Macht derart zu fürchten begonnen, daß ich kaum ein Schaudern verbergen konnte, als er seine Hand auf meinen Arm legte.

„Ja“, sagte er, „diese Insel ist ein lieblicher Ort, sehr angenehm für einen jungen Menschen, um sich darauf umzusehen. Da kannst du baden und auf die Bäume klettern und Hiegen fangen und, wenn du willst, auch selbst wie eine Fiege jene Berge erklimmen. Fürwahr, es macht mich selber jung, und ich könnte beinahe mein hölzernes Bein vergetten. Ja, es ist schön, jung zu sein und alle zehn Behen zu haben, das kannst du mir glauben.“

Wenn du so eine kleine Auskundschaftung unternehmen willst, so sag's nur dem alten Hans, er wird schon einen Ambis zum Mitnehmen bereitmachen.“

Sobald klopfte er mir in der freundschaftlichsten Weise auf die Schulter und humpelte hinunter. Kapitän Smollett, der Squire und Dr. Livesey standen zusammen im Gespräch auf dem Achterdeck, und so sehr es mich auch drängte, ihnen meine Geschichte zu erzählen, getraute ich mich doch nicht, ihnen auffällig ins Wort zu fallen. Während ich noch herumjaun, um irgend einen christigen Vorwand zu finden, rief mich der Doktor an seine Seite. Er hatte sein Pfeife unten gelassen, und als leidenschaftlicher Raucher, der er war, wollte er sie durch mich holen lassen. Sobald ich aber ihm nahe genug war, um unbelauscht mit ihm sprechen zu können, stieß ich augenblicklich die Worte heraus: „Herr Doktor, ich bitte, um Gehör. Machen Sie, daß der Kapitän und der Squire in die Kajüte kommen und daß ich unter irgend einem Vorwand geholt werde. Ich habe Schreckliches mitzutheilen.“

Der Doktor verfiel sich wof ein wenig, war aber sofort wieder Herr seiner selbst.

„Danke, Jim“, sagte er ganz laut, „das wünschte ich nur zu wissen,“ als ob er mich um etwas gefragt hätte.

Damit machte er kehrt und ging zu den zwei anderen Herren zurück. Sie sprachen noch etwas miteinander, und obgleich keiner von ihnen erschrad oder lauter sprach oder auch nur einen Pfiff von sich gab, so sah ich doch deutlich, daß ihnen der Doktor mein Verlangen mitgetheilt hatte, denn gleich darauf hörte ich, wie der Kapitän Job Anderson Befehl gab, alle Mann auf Deck zu pfeifen.

„Jungens“, sagte Kapitän Smollett, „ich muß euch nun etwas sagen. Dieses Land hier, das wir in Sicht haben, ist unser Bestimmungsort. Wie ihr alle wißt, ist Herr von Trelawney ein sehr freigebiger Herr; er hat mich soeben um einiges gefragt, und ich war in der Lage, ihm zu sagen, daß Bedermann an Bord oben und unten seine Pflicht gethan hat, sowie ich mir's niemals besser wünschen kann; demnach also wird er mit mir und dem Doktor in die Kajüte hinuntergehen, um auf euer Wohl zu trinken, und für euch gibt es Groa, um auf unser Wohl zu trinken. Wo, ich sollte meinen, das ist doch sehr nett, und wenn ihr ebenso denkt wie ich, so bringt ihr ein kräftiges Hipp! Hipp! Hurra! für den noblen Herrn, der es so haben will.“

Nun folgte ein Hurra — das war ja selbstverständlich — aber es klang so voll und herzlich, daß ich gestehen muß, es war schwer daran zu glauben, daß eben diese Leute auf unser Blut erpicht waren.

„Noch ein Hurra für Kapitän Smollett!“ schrie der lange Hans, als das erste vorüber war.

Auch dies wurde kräftig ausgebracht.

Sogleich darauf gingen die drei Herren hinunter, und es dauerte nicht lange, kam die Vorkajüte herauf Jim Hawkins solle in die Kajüte kommen.

Ich fand sie alle drei um den Tisch herum sitzend, worauf eine Flasche Keres und ein Zeller mit spanischen Trauben stand; der Doktor paßte eifrig und hatte seine Verdägte abgenommen, was mir als Zeichen seiner Aufregung wohlbekannt war. Der Heckenster stand offen, denn es war eine warme Nacht, und man konnte den Mond sich in dem Rießwasser hinten spiegeln sehen.

„Nun, Hawkins“, sagte der Squire, „du hast uns etwas zu sagen. Also los!“

Ich that nach seinem Geheiß und erzählte so kurz wie mir möglich alles, was Silver gebrochen hatte. Niemand unterbrach mich, bis ich fertig war, und lemer machte auch nur die kleinste Bewegung, sondern sie schauten mich vom ersten bis zum letzten Worte unverrückt an.

„Nun, Kapitän“, sagte der Squire, „du hast uns etwas zu sagen. Also los!“

„Nicht mehr Esel als ich. Herr!“ entgegnete der Kapitän. „Sobiel ich weiß, hat bisher jede Schiffsmannschaft, die meutern wollte, schon vorher lurch gewisse Anzeichen verrathen, so daß jeder, der Augen im Kopfe hat, das Unheil sehen und demgemäß seine Maßregeln treffen konnte. Diese Mannschaft aber hat mich drangekriegt.“

„Kapitän“, sagte der Doktor, „erlaubt mir zu sagen, dieser Silver ist ein höchst bemerkenswerther Mann.“

„Ja, merkwürdig gut würde er sich ausnehmen, wenn er an einer Kabe hinge“, versetzte der Kapitän. „Aber dieses Gerede fährt zu nichts. Ich sehe drei oder vier Punkte vor mir und will sie nennen, wenn Herr von Trelawney es gestattet.“

„Herr, Ihr seid der Kapitän, Ihr habt zu sprechen“, sagte Herr von Trelawney sofort fertig. „Zweitens, wir haben noch etwas Zeit, wenigstens so lange, bis dieser Schatz gefunden ist. Drittens, es gibt noch einzelne Pflichtgetreue. Nun, Herr, ist es ja so weit, daß es früher oder später zum Treinhalten kommt, und was ich also vorschlage, ist dies, daß wir die Gelegenheit, wie man sagt, beim Schopfe ergreifen

und eines schönen Tages, wenn sie es am wenigsten erwarten, selber mit den Hieben beginnen. Ich nehme an, daß wir uns auf Eure eigenen Diener verlassen können, Herr von Trelawney?“

„Wie auf mich selbst“, erklärte der Squire.

„Drei“, rechnete der Kapitän, „mit uns selber zusammen sieben, wenn ich Hawkins hier mitrechne. Wer sind nun die Treugebliebenen?“

„Höchstwahrscheinlich dieselben“, sagte der Doktor, „die der Squire auf eigene Hand, bevor er auf Silver stieß, ausgelassen hatte.“

„Rein“, fiel der Squire ein, „Hans war ja einer von diesen.“

„Dem Hans hätte ich gedacht vertrauen zu können“, fügte der Kapitän hinzu.

„Und zu denken, daß sie alle „Tritzen“ sind!“ rief der Squire aus. „Herr, mir ist zumuthe, als müßte ich das Schiff in die Luft sprengen.“

„Nun, meine Herren“, sagte der Kapitän, „ich kann leider nicht viel Gutes prophezeien; wir müssen abwarten und ordentlich anpassen, das ist hart für einen richtigen Mann. Ich weiß, daß es viel schöner wäre, gleich dreinzulaufen. Das müßt aber nichts, wir müssen unsere Leute erst kennen. Also ruhig sein und abwarten, bis der Wind kommt, das ist meine Ansicht.“

„Jim hier“, sagte der Doktor, „kann uns besser als irgendein anderer nügen, vor dem thun sich die Leute keinen Zwang an, und er ist helle.“

„Hawkins, ich sehe ein felsenfestes Vertrauen in dich“, fügte der Squire hinzu.

Bei diesen Worten wurde mir verzweifelt übel, da ich ja nicht wußte, wie ich helfen sollte; und doch geistlich es durch eine merkwürdige Verknüpfung der Umstände, daß durch mich die Rettung kam. Inzwischen, so viel wir auch redeten, von sechsundzwanzig waren doch nur sieben, auf die wir uns sicher verlassen konnten, und von diesen sieben war der eine noch ein Knabe, so daß wir also auf unserer Seite nur sechs Erwachsene gegen neunzehn zählten.

Dreizehntes Kapitel. Wie ich mein Vandenbenteuer begann.

Als ich am nächsten Morgen wieder auf Deck kam, hatte sich der Anblick der Insel völlig verändert. Obwohl die Brise jetzt ganz nachgelassen hatte, waren wir doch in der Nacht ein tüchtiges Stück vorwärts gekommen und lagen nun ruhig etwa eine halbe Meile südöstlich von der niedrigen Ostküste. Silbergraue Wälder bedeckten einen großen Theil der Oberfläche. Die gleichmäßige Färbung war zwar von gelben Sandstrichen in der Ebene und von vielen hohen, fächerartigen Bäumen unterbrochen, welche über die anderen bald einzeln, bald in Gruppen hervorragten, aber die Gesamterscheinung war doch eintönig und trostlos. Die Berge erhoben sich als reine Felspyramiden über dem Walde. Sie waren alle sonderbar geformt, und der Teleskopberg, der um 300 — 400 Fuß alle anderen überragte, hatte zugleich auch die sonderbarste Gestalt, indem er fast von allen Seiten steil emporwuchs und dann an der Spitze plötzlich abgeschnitten schien wie ein Piedestal für eine Statue.

Die „Hippianiola“ schaukte te in der Dünung so stark, daß sogar die Speigaten in's Wasser tauchten die Spieren zerrten an den Kloben, das Steuerruder tauchte herüber und hinüber, und das ganze Schiff knarrte, stöhnte und ging auf und nieder, es war wie in einer Fabrik. Ich mußte mich ganz fest an die Bordune halten, und alles tanzte mir vor den Augen. Denn wenn ich auch ganz passabel seefest war, wenn es vorwärts ging, dieses Stillstehen und Herumschaukeln wie eine schwimmende Kapsel war etwas, das ich nie ohne etwas Uebelzeit zu ertragen gelernt habe, zumal frühmorgens, wenn der Magen leer war.

(Fortsetzung folgt.)

Vom Katheder. Professor der Zoologie (beim Vortrage): Meine Herren, wir leben in einer erhabenen, denkürdigen Zeit... Eben jetzt ist der Steinbock im Begriffe, auszusterben.“

Scharf. Unteroffizier (zum Einjährigen): „Da baumelt ja ein langes Haar am Waffenhock; Sie werden wohl nächstens gleich Ihr Verhältniß auch mitbringen!“

Die neueste Erfindung. „Ach herrlich, was ist denn das für ein Regenschauer bei ganz klarem Himmel?“

„Ach, das ist weiter nichts; ich laß' jetzt augenblicklich nur meinen Bart per lenkbaren Luftballon sprengen.“

Ein gutes Ende. Alle Leute sind besonders Magen-, Leber- und Verdauungsleiden unterworfen. Das Alter wird zur angenehmsten Lebenszeit, wenn man die Leiden verbrüht kann. Dieses kann geschehen durch Gebrauch von Dr. Caldwell's Syrup Pepsin, welcher chronische Verstopfung, Dyspepsie, Leberstörungen, Sodbrennen, Blähungen, Indigestion etc. kurirt. Wird abfolut garantiert, und wer das Mittel vor dem Kaufen probiren will, schreibe um freie Probeflasche an Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello, Ill. Zu haben in allen Apotheken, 50c u. \$1 die Flasche.

Progenstret. „Ich bin ein vierhöckeriger Hausbesitzer.“

„Und ich bin ein soviel stöckeriger Hausbesitzer, als es die Bau-Vollzeit nur erlaubt.“

Schlau. Fremder (beim Empfang des Landesfürsten, zum Bauer): „Sagen Sie mir, warum ist nur gar so ein riesiges Völlergetalle?“

Ja, das ist nur, damit der Fürst net merkt, was unter Schulse für dummes Reug daherkred't!“

In Verlegenheit. Kurt Wernau ist seit acht Jahren glücklich verheirathet. Der Einladung eines befreundeten Gutbesizers folgend, nimmt er herzzerreißenden Abschied von Margaritethen, um eine Jagd mitzumachen, von welcher er Abends zurückkehrt. Mit strahlendem Gesicht schleppt er ein ganzes Reh in die Küche. „Schau nur, Gretel, meine Jagdbeute! Das wird ein prächtiger Braten werden, denke ich!“

Verzagt blickt sein Weibchen auf das schöne Bild. „Schade, schade, klagt es, ich besitze doch keine so große Schüssel.“

Mrs. Northup, Quiney, Ill. Mütter sollten dankbar sein für ein Magen- und Lebermittel für sich und ihre Kinder. Frau Alice Northup, Quiney, Ill., gibt nachdem sie vieles versucht, bereitwillig zu, daß Dr. Caldwell's Syrup Pepsin das beste solche Mittel ist; sie gebraucht es für ihre Familie und glaubt, daß es in keinem Haushalt fehlen sollte. Dieses große reinigende und stärkende Mittel ist abfolut garantiert, und wer es probiren will, ehe er kauft, sollte um eine freie Probe an Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello, Ill., schreiben. In allen Apotheken, 50c und \$1 die Flasche.

NEW BRAUNFELS AUTO CO., Automobil-Händler. Agentur für die Ohio-Maschinen und andere. Reparatur- und Leibanhalt für Automobile, Gasoline und Schmieröl. Special-Arbeit jeder Art.

Offen Tag und Nacht. Dr. E. A. Lenert, deutscher Zahnarzt. Stets zu finden über Pfeuffer, Hellmann & Co.'s Store.

Elektrische Vorstellung in Voelders Gebäude jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag Abend. Jeden Abend andere Bilder. Anfang 7:30 und 8:30 Uhr. Eintritt 10c, für Kinder 5c.

„Smoke House“ Billard und Pool, Zeitungen und Zeitschriften, gute Cigarren und Tabak. Um geneigten Zuspruch bittet

H. W. Schmidt.

Dr. E. G. Bielstein, Zahnarzt. Office in Voelders Gebäude. Telefon 28-2.

W. H. Gerlich, der „Bicycle Doktor“. Racycles, Bicycles und Zubehör, Automobile und Zubehör, Fischgeräthe. Sachverständige Reparatur von Bicycles, Automobilen, Gewehren, Revolvern, Nähmaschinen, Lawn Mowers, Schlüsseln und Schließern. Alle Arbeit garantiert. Ich vermiethe Bicycles. Telefon No. 61.

Cement- und Backstein-Arbeit jeder Art, bei Tag oder im Tonkraft, besorgt

H. T. Mordhorst, Neu-Braunfels, Texas.

Notiz. Da jetzt die Kalkbrennerei der Dittinger Lime Co. fertig ist, bin ich wieder zu Hause, um Häuser zu bauen und sonst in mein Fach gehörige Arbeit zu übernehmen, im Contract oder im Tagelohn. Carl Koepfer.

Kirchenzettel. In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Vormittag Sonntagsschule um 10 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 11 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr. G. Mornhinweg, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der Friedenskirche am Geronomo um 10 Uhr morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt. Jeden Donnerstag um 8 Uhr abends übt der Kirchenchor. Am 2. Sonntag eines jeden Monats wird in der Martinskirche zu Dortonow um 10 Uhr Sonntagsschule und Gottesdienst gehalten. Nachmittags um 2 1/2 Uhr Ghorübungen in der Kirche, zu denen alle herzlich eingeladen sind. Am 4. Sonntag eines jeden Monats wird für die deutschen evangelischen Christen aus Seguin und nächster Umgebung in der Presbyterianer Kirche (südlich von Nolte's Park) um 2 Uhr nachmittags Sonntagsschule und um 3 Uhr Gottesdienst gehalten. Phone: New Braunfels No. 93-3 Kings (Freih Waffel & Co. Store).

Phone Seguin No. 40-2 Kings (Alfred Koebigs Store). Post-Office: New Braunfels No. 3 oder Seguin No. 1. J. Raworsti, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt. E. Ritter, Pastor.

Es wird in den evangelischen Gemeinden von Marion und bei Seguin abwechselnd Gottesdienst jeden Sonntag stattfinden. In Corinthanden - Unterricht in Marion Dienstag und Freitag in der Christus-Gemeinde bei Seguin Mittwoch und Samstag. Henry W. Strub, Pastor.

Deutsche Methodisten-Kirche, Neu-Braunfels. Gottesdienst jeden 2. und 4. Sonntag im Monat. Deutsch des Morgens 11 bis 12 Uhr. Nachmittags englisch, 3 bis 4 Uhr. Sonntagsschule jeden Sonntag nachmittags von 2 bis 3 Uhr. Seebermann eingeladen. H. D. Van der Vastor.

In Redwood wird von jetzt an am zweiten und vierten Sonntag im Monat Gottesdienst gehalten. Carl Saenger, Pastor.

Duse' Pool, ritten, gute Um geneig. hmidt. Asteiu, Gebäude. -2. rlich, doktor. Zubehör, für, Riß- Repu- automobilen, Nähmaschinen, Schlüsseln Arbeit ge- se Bicycle. 61. Back- eit er im Ton horst, Texas. der Dittli- ich wieder zu and fort in übernehmen, ja. I Noeber. 1. estantim 8: Vormittag 0 Uhr. ten Gottes- eg. Pastor. g in jedem edenskräftig je morgens stagsdienstag um 8 kirchendor. ines jeden arztinische Uhr Sonntags geal 2 1/2 Uhr, zu denen n sind. - jeden Wo- en evange- equim und er Predigt- n Nolte's achmittags um 3 Uhr - mfeld Pa- feld & Co. -2 Ringe annfels R. 1. Pastor. tag in je- St. Pau- jens Sonnt- enst statt; in jedem ange- lichen ool Sonnt- nienst statt. Pastor. n - Kirche, edient 10 m Monat. 11 bis 12 lisch, 3 bis Sonntag Uhr. Pastor. n jetzt an Sonntag gehalten. r, Pastor.

Eingefandt.
Ein und jetzt.
(Schluß.)
Nehmen wir Folgendes als ein Ereignis an. Ein Mann — er ist Mitglied der plutokratischen Regierung — in einer müßigen Stunde sagte zu sich: „Meine Kollegen von unserer Regierung erwerben sich jetzt schon so großen Ruhm, siehst du zu ihren Lebzeiten Denkmalen, indem sie Universtitäten, Schulen und Millionen von Bibliothekgebäuden und anderen Institutionen verwenden. Ich werde es mit einer Spekulation versuchen, um dadurch meinen Namen berühmter zu machen.“ Wie gedachte, so geschah. Er diktiert seine Befehle, die nach allen Richtungen hin ausstrahlen, in die Staaten an seine Agenten. Sie müssen allen Ereignissen im Lande, so weit derselbe erhaltbar ist, zu den billigsten Preisen aufkaufen. — Millionen von Schulden sind demzufolge in bestimmter Zeit aufgespeichert.
Auf welche Weise soll jetzt darüber verfügt werden ist die Frage. Und darüber streitet in ihm das Gute und das Böse. Der gute Genius ertheilt ihm bescheiden den Rath: „Gieb den Armen davon nach Bedarf, überlaß es ihnen zu billigen Preisen, du erwirbst dir den Dank und Segen der Menschen. Dein Name wird von der Nachwelt als der eines Wohlthäters der Menschen genannt werden.“ Dagegen ruft der böse Geist höhniisch: „Dank! Segen! Was nützt dir dein großer Name in späteren Jahren, wenn du nicht mehr bist; Du lebst in der Gegenwart. Genieße jetzt! Was die Zukunft bringt, ist ungewiss. Fort mit den Millionen, die da allenthalben aufgespeichert liegen. Erziele die höchsten Preise! Du geminnst Millionen. Vor allem denke an deine Kollegen in der Regierung. Solche Milde gegen den gemeinen Vöbel würde alle plutokratischen Grundsätze über den Haufen werfen.“ So rätsonnirt der Böse, und er siegt zuletzt.
Wie war das Unternehmen sehr gewagt, aber das Ergebnis ist über alle Erwartung ausgefallen. Das Getreide muß zu enormen Preisen Abgang finden. Millionen sind dann gewonnen.
Alle Menschen, die unter solchen hohen Preisen darben müssen, sind angebracht. Sie vernünftigen den Urheber ihrer Leiden in ihrer Reichthum. Bei den armen Leuten, die da hungern, steht es schlimm. Betteln wollen sie nicht, ich nicht einmal erlaubt, stehen dürfen sie nicht, wenn es auch nur ein Stückchen Brot ist; denn die Handlungen der Armen werden streng nach dem Gesetz beurtheilt und verurtheilt. Jene Menschen aber, die durch ihre Manie zur Spekulation solche Zustände der Noth unter den Bewohnern eines Landes veranlassen dürfen, ohne daß ein Gesetz sich auf ihre schändliche Handlungsweise bezieht und eine Strafe sie treffen kann; solche Menschen stehen über dem Gesetz, beeinflussen dieselben durch ihre Macht. Kein republikanisches Gesetz kann sie zur Rechenschaft, zur Verantwortung ziehen. Sie handeln nach plutokratischen Grundsätzen, wie sie uns verkörpert vorgeführt werden. Ihr Thun und Treiben ist Willkür und führt zur Tyrannei gegen solche, die unter dem Gesetz stehen.
Und so lebt unser Millionär, Spekulant, Hazardspieler, „Gambler“ in Sauf und Brauf in einem schönen großen Haus, und läßt die armen da unten, die ganze Welt auf sich schimpfen. Er spottet ihrer. Mögen die armen Wichte da unten sich plagen und sich entweihen lassen, er hat die Millionen eingefackt und beherrscht die Situation.
In monarchischen Ländern Europas und den dortigen Republiken, in Canada, in den südamerikanischen Republiken und Mexiko haben die Bewohner das Recht, durch Spekulation mittelst der Lotterie zu versuchen, Geld zu gewinnen. Wir aber, die wir in einem Lande wohnen, das dem Namen nach als eine Republik, als ein „freies“ Land, das eine Konstitution hat, bekannt ist, wir haben solches Recht — einmal gehabt. Durch Gesetzgebung sind

wir auch um dieses Recht gekommen. Vielleicht mögen hier dieselben Gründe obwalten, die den hochvermögenden Herren Veranlassung zu jener Entrechtung geben, als sie geruhten, und das Kartenspiel zur gesellschaftlichen Unterhaltung zu verbieten, und Sonntagzwang und aufleaten.
Das waren einst angenehme frohliche Stunden der Unterhaltung, die gewiß jedem noch lebhaft im Gedächtniß liegen. Man denke zurück an die schönen Zeiten, wenn abends „Schwarzer Peter“ gespielt wurde. Jetzt kann ein derartiger Zeitvertreib nicht mehr vorkommen. Wir wohnen eben in einer Republik, die eine Verfassung hat, welche letztere auch Beachtung finden sollte, aber in keiner Monarchie, wo man auch eine Verfassung hat die aber Beachtung findet.
Lotterie und Kartenspiel sind also für uns zwei Dinge, die einst waren, jetzt zwei verbotene Wege, die manchen Menschen hätten zum Wohlstand führen können, wie jene privilegierten Spekulationen.
Doch auf verbotenen Wegen darf man nicht wandeln. Das wäre doch ein Verstoß gegen die Sittlichkeit. Man, da versucht ein gewissnahhaftes spekulatives Genie es auf andere Weise. Es giebt so verschiedene Wege, durch Spekulation reich zu werden. Man muß auch Glück dabei haben. Aber vor allem dürfen die Mittel nicht fehlen; denn Mittel und Wege gehören bei einem Unternehmen zusammen. Eine klare Einsicht in gewisse Verhältnisse ist auch nöthig, damit man auf besseren Erfolg hoffen darf. Dann sind da gute Ausichten, Geschäfte in „Baumwolle, Getreide, Land u. s. w.“ zu machen; aber ein Risiko ist immer dabei, wie auch beim Lotteriespiel. Wer es ausführen kann, unternimmt eine Bank- oder Börsenspekulation. —
Wie ist der Mann so reich geworden? wird gefragt. — Vielleicht gelang es ihm auf andere ehrliche Weise, als jenem Bucherer in Weizen. Jedenfalls ist er nicht durch Spekulation mit Kapitalien, oder Depositen einer Bank, noch durch Bucherzinsen, oder gar durch großen Bankerrott reich geworden. Wer aber immerhin die Schuld trägt, daß viel fleißige, sparsame Hände um ihr mühsam erworbenes Vermögen betrogen wurden der muß außer der, mit dem Weichtum erworbenen Schande noch mehr entgegen nehmen, was seine Nebenmenschen ihm freiwillig bieten — die Verachtung.
In ähnlicher Weise, wie der eine oder der andere Betrüger sich am Eigentum der arbeitenden Klasse vergreift, machen es die berüchtigten Korporationen mit der republikanischen Regierung. Die Verstaaten durch diese Vampire um Millionen betrogen, ohne daß es gelingt, an sie zu kommen und sie zu strafen. Solche mächtigen Verbindungen sind die Plage des Landes, veranlassen die hohen Preise und erhöhen die Noth der darbenenden Bewohner. Aber sie handeln nach den Grundsätzen der Plutokratie, die alles beherrschen will.
Doch im Kartenspiel darf man keinen Nadel riskiren, weder gewinnen, noch verlieren.
Wie kommt es nur, daß uns „freien“ Bewohnern dieses Landes der „Freiheit“ ein solches unergründliches Geschick betroffen hat? — Man kann solche Wahregeln, die wie in einer geheimnißvollen Welt scheinen geschaffen zu sein, nicht begreifen.
„Eingehüllt in feierlichem Dunkel sind die Wege, ... die Du uns fährst, kein Verstand begreift den Rath, nach welchem Du die Deinen wunderbar regierst. Selbst der Tugendhafte, Fromme, Weiße Dringet nicht in Deine Tiefen ein; Alles, was er um sich her erblickt, Wird ihm dunkel, unerklärbar sein.“
Vielleicht sind vorhergehende Worte bekannt, und daher wäre es unnöthig gewesen zu bemerken, daß dieselben auf keinen unserer Gesetzgeber, weder auf Jack, oder Dick noch Nick gemünzt sind, oder man müßte jene Worte als eine Parodie ansehen.
Wenn das ganze Gedicht, oder auch

nur diese eine Strophe — wie mir — bekannt ist, wird wissen, daß obige Worte zwar auch an einen Gesetzgeber, aber an den höchsten, an den Gesetzgeber des Weltalls gerichtet sind. Der Name ist weggelassen; er wird ja täglich von so manchem losen Mund profanirt.
Wir kennen die Majorität unserer Gesetzgeber zwar nicht persönlich; aber nach ihrem Thun und Treiben und nach ihren Werken — den berüchtigten Gesetzen — kann man ihren Charakter beurtheilen. Da obige Strophe nicht passend ist, wird wohl jeder geneigte Leser sich selbst „einen Vers darauf machen“ können.
Es es vergessen wird, soll noch ein anderes Gesetz hier die Reue paßiren. Es ist das Gesetz, daß das Tragen von Waffen überhaupt, oder verborgener Waffen verbietet. So viel man weiß, besteht auch in Deutschland ein solches. Demnach sind uns die Deutschen hierin nicht „über“, wie Onkel Bräsig wohl sagen würde. Selbstverständlich darf man es hier wie dort zur Jagd, Scheibenschießen, zum Schutz seines Heimts gegen zudringlichen nächtlichen Besuch u. s. w. gebrauchen. Eisenbahn, Straßen, Bank- u. a. Häuser nehmen sich die Freiheit und das Recht, bei ihren „Spekulationen“ Waffen, besonders Revolver zu handhaben. Ubrigens ist dieses Gesetz gar nicht so ganz „ohne“. Nur sollte es bei Kindern, unerfahrenen, unvorsichtigen, gleichgültigen Menschen strengere Anwendung kommen. Es ist ja allgemein bekannt, daß in ungeübter Hand so manches „ungeladene Gewehr“ losgeht, und im „Umsehen“ ist ein „Menschenleben“ geopfert. Und es giebt außer den Schußwaffen schon so viele Maschinen, die, auf augenscheinlich verunftete, wenigstens ungeschickliche Weise gehandhabt oder regiert, dem Mord oder Qual so manches Menschenopfer darbringen.
Ferd. Nehts jr.
Neu-Braunfels, Texas.
Gebt uns nichts an. Wir sind nicht beauftragt, unseren Vorgesetzten, welche Medizin sie gebrauchen sollen, wenn aber die berüchtigten Heilungen als ein Präfix angesehen werden, dann ist Formi's Alpenkräuter sicherlich ein Mittel, welches über dem Gewöhnlichen steht, und die Beachtung aller denkenden Menschen verdient. Er wurde zuerst im Jahre 1780 durch den alten Dr. Peter Fahrney hergestellt. Dieses alte Kräuter-Heilmittel im Allgemeinen nicht so bekannt geworden, wie es hätte sein können, da es niemals in größterem Maßstab in den Zeitungen angepreist wurde. Es ist hergestellt worden unverändert durch vier aufeinander folgende Generationen, welche das Rezept als eine Familien-Erbschaft erhielten. Alles Nähere kann man erfahren durch Schreiben an die jetzigen Eigentümer, die direkten Nachkommen des alten Dr. Peter Fahrney, Dr. Peter Fahrney & Sons Co. 19-25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.
Leganisches.
* In Galvestonville schossen der farbige Rev. Mr. Stone und sein Kirchenmitglied Walter Washington aufeinander, trafen sich jedoch nicht. Fünf Schüsse wurden abgegeben; der Prediger stach mit einem Revolver und der andere Regier mit einer Schrotflinte. Sie hatten Streit wegen Kirchenangelegenheiten.
* In Normangee wurden zwei Kirchen und mehrere Wohnhäuser von einem heftigen Wirbelwind zerstört. Der Schaden wird auf \$15,000 geschätzt. Zwei große Wasserbehälter aus galvanisirtem Eisenblech flogen über die ganze Dörtschaft weg; einer davon fiel gegen die obere Ecke eines Hotelgebäudes und beschädigte dieses.
* Herr E. Strandmann von Lockhart hat die 70 Acker enthaltende und täglich von ihm gefaasste „Schwarzland“-Farm, des Herrn Wm. Herbst für \$9000 an Herrn John Siemering von Maxwell verkauft.
Dreißig Jahre.
Einslegend finden Sie Money Order für \$1, wofür Sie mir, bitte, „Simmons' Leberreiner“ in Blechbüchsen schicken wollen. Ich nehme die Medizin seit 30 Jahren. Thos. H. Reilly, Jonesville, Va. Kommentar überflüssig. Preis 25c die Büchse.

* Im Elternhause der Braut bei Comfort norden Herr Eddy Karger und Fel. Otilie Schellhase getraut.
* Gouverneurs-Candidat M. W. Brooks hat sein Amt als Mitglied des Criminal-Appellationsgerichts niedergelegt, um sich besser seiner Candidatur widmen zu können. Zu seinem Nachfolger als Mitglied des genannten Gerichts hat Governor Campbell den Hülfsgeneral - Staatsanwalt Felix J. McCord ernannt. Legislatur-Repräsentant John R. Robley von Henderson County tritt an Mc Cord's Stelle als Assistent des General-Staatsanwalts.
* Herr Heinrich Zimmermann hat seine in der Nähe von San Marcos liegende und 320 Acker enthaltende Farm für \$35,000 an die Herren W. E. und E. G. Gary verkauft. Er hat den Wohnplatz des Herrn Claude Armstrong in San Marcos gekauft und gedenkt dorthin zu ziehen.

* Die Ausgaben von Pejar County bezifferten sich für den Monat November auf \$19,001.03.
* Herr Arthur Bading hat seine Wirthschaft in Kingsbury an Herrn Flynn verkauft.
* Herr Joseph Bayer von Guadalupe County ist nach Mathis in Paricio County gezogen.
* Der County Clerk von Guadalupe County hat Heirathscheine ausgestellt für Walter Grimm und Stella Söfge, und für Richard Salge und Anna Ebert.
Ein Verbrechen ist's
die Gesundheit zu vernachlässigen. Die schlimmste Vernachlässigung ist die von Verstopfung, Biliosität, oder irgend welcher Leber- oder Darmbeschwerden; man veranlaßt das ganze System dadurch und erntet chronische Krankheit kann folgen. Man nehme Ballards Perline und werde absolut gesund. Ein sicheres Mittel für alle Nagen, Leber-, und Darmbeschwerden. Zu haben bei A. Tolle.

Formi's Alpenkräuter
ist ein Heilmittel von anerkanntem Werth. Er ist ganz verschieden von allen anderen Medicinen. Er mag wohl nachgeahmt werden, aber Nichts kann ihn ersetzen.
Er reinigt das Blut. Er befreit die Verbauung. Er regulirt den Magen. Er wirkt auf die Leber. Er wirkt auf die Nieren. Er beruhigt das Nervensystem. Er nährt, stärkt und heilt.
Nurs gesagt, er ist ein Heilmittel im wahren Sinne des Wortes, und sollte in jedem Haushalt vorhanden sein. Ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird dem Publikum durch Special-Agenten direkt geliefert. Wenn Ihnen kein Agent bekannt ist, dann schreiben Sie an die alleinigen Fabrikanten und Eigentümer
DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Petrich-Saur Lumber Co.
Telephon 3030. 104 Lamar-Strasse, San Antonio, Texas.
Sprechen Sie bei uns vor, wenn Sie bauen wollen. Unsere Bedingungen werden Ihnen passen.
Bauholz, Schindeln, Fenster, Thüren, Jalousieen, Mouldings und Eisenwaaren für Bauzwecke.
N. L. PETRICH, Präsident. R. J. BOYLE, Vice-Präsident.
LOUIS SAUR, Vice-Präsident. WM. L. MARTIN, Schatz.
MAX SCHELPER, Secr. und Schatz.

Landas Mühlen-Depot
Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas.
Futter aller Art jederzeit vorräthig.
Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamemehl, Kornmehl und Feld-Saemereien zu den allernterzigsten Preisen in irgendwelcher Quantität.
Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.
Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll erzuht.

“Thoroughbred” Brand
Speck und Bohnen mit Tomato-Sauce.
Beste Sorte im Markt. Man sehe nach den Kalbsköpfen auf der Etiquette, und nehme nichts anderes. Bei allen Schweaarenhändlern. Probirt eine Ranne.
Hugo, Schmelzer & Co.,
die leitenden Großhändler in Südwest-Texas.
Starr- u. Walnut Str. Phones 113.
San Antonio, Texas.

Druckfachen jeder Art, deutsch und englisch, werden hergestellt in der Druckerei der Neu-Braunfelscher Zeitung.

Schmiede und Repair-Werkstatt
— von —
J. Schwandt
Seguin-Strasse, Neu-Braunfels.
Alle in mein Fach schlagenden Arbeiten werden zur Zufriedenheit ausgeführt und garantirt.
Dr. A. H. Noster.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung, Seguin-Strasse nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telephone No. 33.
Neu Braunfels, Texas.

Hermann Clemens,
Neu-Braunfels, Texas
Land und gute Vendors' Liens-Noten immer zu verkaufen.
Neu-Braunfelscher Gegen-sittiger Unterstühtungs-Verein
Ein gegen-sittiger Verleherungs-Bereits für Neu Braunfels und Umgegend, an die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine getrautenben Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.
Solche, die sich in den Verein anschließen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.
Joseph Hauff, Präsident.
S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident.
H. Hampf, Secretär.
Otto Heilig, Schatzmeister.
F. Dreßert, am. Secrelar }
J. Weildacher } Directorus.

60 YEARS' EXPERIENCE
PATENTS
TRADE MARKS DESIGNS COPYRIGHTS &c.
Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through MUNN & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American.
A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year; four months, \$1. Sold by all newsdealers.
MUNN & Co. 361 Broadway, New York
Branch Office, 55 F St., Washington, D. C.

Eisenbahn-fahrplan.
Abfahrt der Personenzüge der N. & S. Bahn:
Nach Süden:
No. 5 5:32 morgens
" 7 8:45 morgens
" 3 5:32 abends
" 9 9:23 abends
Nach Norden:
No. 10 5:10 morgens
" 8 8:45 morgens
" 4 2:26 nachm.
" 6 9:03 abends
Zug No. 4, der „Highflyer“, ist mit eine Nacht unterwegs nach St. Louis und hat „Through Cars“, das heißt Wagen die direct nach St. Louis gehen. In diesem Zuge kommt man am schnellsten nach allen östlichen Städten.
Mit Zug No. 6 kann man in „Chall Cars“ ohne Umfragen nach Dallas, Ft. Worth, Stationen in Oklahoma, Kansas, Elly und St. Louis gelangen.
Züge No. 8 und 9 sind Vokalzüge.
W. A. R. im }
Fidel-Agani

Abfahrt der Personenzüge der N. & S. Bahn von Neu-Braunfels:
Nach Süden:
No. 9 (Rally Limited) 7:10 abends.
No. 243 (Klamo Special) 5:15 morgens
No. 241 (Local) 2:10 nachm.
No. 235 (Flyer) 6:25 morgens
Nach Norden:
No. 10 (Rally Limited) 10:57 morgens
No. 244 (Local) 8:25 morgens.
No. 236 (Flyer) 10:01 abends.
No. 242 (Klamo Special) 1:04 morgens.

Tegantisches.

* In und bei Friedricksburg hat Ende letzter Woche gut geregnet.

* Der County Clerk von Brazos County hat einen Verwahrschein ausgestellt für Robert Stolte und Nina Wieters.

* Bei Maxwell feierten am 4. Dezember Herr Heinrich Wiede und Gemahlin in einem großen Kreise von Verwandten und Bekannten ihre silberne Hochzeit.

* Im Hause der Brauteltern bei San Marcos feierten Herr Edmund Graef und Frau. Mathilda Hohenberg fröhliche Hochzeit.

* Aus Horn wird uns berichtet: Dem Bund für's Leben schloßen am 9. Dezember in der Nachbarschaft von Horn im Hause des Herrn und Frau Dreibröd deren lebenswürdige Tochter, Frau Ida Dreibröd mit Herrn Walter Erleben. Den Trauakt vollzog Herr Pastor Saworski. Als Trauzeugen fungierten: Herr Edwin Vorheiser und Frau. Ida Erleben, Herr Paul Jesse und Frau. Selma Dreibröd. Nach der Trauung trug die Braut verschiedene Stücke exakt vor, so daß Jung und Alt an der schönen Musik ihre rechte Freude hatten. Den zahlreichen Hochzeitsgästen werden die gemütlichen und köstlich verlebten Stunden unvergänglich bleiben.

* Auf der Mill Creek Road verlor Herr Benno DuWenil letzte Woche seinen Geldbeutel, welcher \$65 enthielt. Ein alter Nezer fand das Geld und der Eigentümer erhielt es zurück. Der Finder wurde angemessen belohnt.

* Die Herren Otto Troell, Ernst Bieleke, E. Wagner, G. Braden und John Schmidt von Guadalupe County sind in Herren Troells Automobil nach Encinal auf die Hirschjagd gefahren. Herr Edgar von Boedmann nahm in seinem Automobil die Herren Prof. A. J. Saner, Chas. Weinert und Marcus Bieleke mit nach Blanco County auf die Hirschjagd.

* Die Freya Schweifernloge der Hermannsöhne in Seguin hat die folgenden Beamtinnen gewählt: Frau Christine Kubela, Präsidentin; Frau Pauline Bendt, Vice-Präsidentin; Frau August Graeb, Sekretaria. Dr. H. V. Knolle wurde als Vogennarzt gewählt.

* In Seguin hatte Herr Sv. Boer das Unglück, in dem Automobilhause des Herrn F. Klumberg von einem Gerüst zu fallen und sich zwei Rippen einzubrudden.

* Die York Creek Lodge des Ordens der Hermannsöhne hat in ihrer letzten Versammlung beschlossen, sich dem Guadalupe County-Verband des Deutschamerikanischen Nationalbundes anzuschließen. In derselben Versammlung wurden die folgenden Beamtinnen gewählt: Präsident, Wm. Ziegenhals; Vice-Präsident, August Dreibröd; Sekretär, Albert Böh; Schatzmeister, Hugo Eberhardt.

* Während des kalten Nordsturmes vorletzten Samstag starb in einer ungeheizten Hütte in Dallas Frau Coleman vor Hunger und Kälte. Drei andere Frauen, die in derselben Hütte wohnten, wurden dem Tode nahe gefunden, und eine davon, Frau Bertha von Burg, wird schwerlich mit dem Leben davon kommen. Die unglücklichen Frauen hatten weder Heizmaterial und Nahrungsmittel, noch passende Kleidung und Bettzeug, um sich warm halten zu können. Hülfle kam erst drei Tage nachdem Tode der Frau Coleman.

* In Seguin wurden die Nezer Fred Mays und Owen Olive wegen Einbruchs zu fünf Jahren Haftstrafe verurteilt. — Der Prozeß gegen Arthur Schonka endete mit der Freisprechung des Angeklagten.

* In San Marcos schenkte am Montag das Gespann des Herrn Ernst Rauch vor einem herannahenden Automobil; Herr Rauch sprang vom Wagen herab, um die Thiere zu halten, und wurde im nächsten Augenblicke von dem Automobil überfahren. Er erlitt einen Beinbruch; das rechte Bein ist oberhalb des Kniegelenkes gebrochen. Das Automobil gehört Herrn

H. K. Shields und wurde von James Hurst gelenkt, als das Unglück passierte.

* Der Nezer Henry Howard, welcher angeklagt war, an der Ermordung der Familie Condit in Jackson County beteiligt gewesen zu sein, und dessen Prozeß nach Guadalupe County verlegt worden war, ist im Distriktgericht zu Seguin auf Antrag des Bezirksanwalts freigelassen worden, da keine Beweise gegen ihn vorlagen.

* Frau Condit, ihre zwölfjährige Tochter und zwei Söhne im Alter von sieben und zehn Jahren wurden im Herbst 1905 in der Nähe von Edna ermordet, während Condit im Felde arbeitete. Die drei Nezer Mont Gibson, Felix Powell und Henry Howard wurden verhaftet; die ersten beiden wurden schuldig befunden und gehängt.

* In Kyle wurde am Sonntag Mrs. C. V. Sledge begraben. Am Tage vorher war ihr Mann begraben worden. Sie wohnten seit 25 Jahren in Kyle.

* In Kyle wurde am Sonntag Mrs. C. V. Sledge begraben. Am Tage vorher war ihr Mann begraben worden. Sie wohnten seit 25 Jahren in Kyle.

Seekab' Opernhaus
Sonntag Abend, den 18. Dez.

Fred Raymond gibt sein berühmtes Lustspiel

THE MISSOURI GIRL.

Frl. Sadie Raymond als Daisy Grubb und Frank F. Farrell als Jefe Dobson. Fröhliche Gesellschaft. Prachtige Ausstattung. Neue Spezialitäten. Eine Vorstellung, die der Nähe werth ist.

Sitze können jetzt bestellt werden, 50 und 75c, für Kinder 25 Cents.

Großer Sylvester-Ball
— im —

Opernhause,
gegeben vom „Gemischten Chor Concordia“

Freitag, den 31. Dezember. Halbtags Diner liefert die Musik. Bowle um 12 Uhr. Für Essen ist gesorgt.

Eintritt für Herren \$1.00.
Freundlich ladet ein Der Verein.

Großer Neujahrball
in der Halle des

Teutonia Farmervereins
Samstag, den 1. Januar. Freie Punschbowle für die Damen. Freundlich ladet ein Der Verein

Weihnachtsball
in

Bulverde
am Samstag, den 23. Dez. Freundlich ladet ein Louis Bartels.

Großer Weihnachtsball
in der

Zorn Halle
Samstag, den 23. Dezember. Freundlich laden ein Ziegenhals & Co.

Großer Sylvesterball
in der

Zorn Halle
Freitag, den 31. Dezember. Freundlich laden ein Ziegenhals & Co.

Großer Sylvester-Ball
in

Bracken
am Freitag, den 31. Dez. Freundlich ladet ein Fred Heitkamp.

Großer Ball
in der

Scherh Halle
Samstag, den 18. Dezember. Theodor Arst liefert die Musik. Freundlich ladet ein Scherh Mercantile Co.

Ball
in der
Vier Halle
wegen schlechtem Wetter verschoben auf
Samstag, den 18. Dezember.
Freundlich ladet ein
Ernst Zipp.

Selma Halle
Großer
Weihnachts-Ball
Samstag, den 23. Dezember
und
Neujahr-Ball
Samstag, den 1. Januar 1910.
Für beide Abende wird für gutes Essen
gesorgt.
Freundlich ladet ein
Chas. Lur.

Weihnachts-Ball
in der
Barbarossa Halle
Samstag, den 23. Dezember
und
Neujahr-Ball
Samstag, den 1. Januar 1910.
Freundlich laden ein
F. Matfeld & Co.

Bürger-Ball
— in der —
Clear Spring Halle
Samstag, den 18. Dezember.
Der letzte dieses Jahres; so nehmt die
Gelegenheit wahr.
Freundlich ladet ein
Otto Bartels.

Großer Weihnachtsball
in der Halle des
Teutonia Farmervereins
Samstag, den 23. Dezember.
Freundlich ladet ein
Der Verein.

Weihnachts-Ball
Samstag, den 23. Dezember
— und —
Neujahr-Ball
Samstag, den 1. Januar
in der
Sweet Home Halle.
Freundlich laden ein
Reinartz & Schwab.

Großer Sylvester-Ball
in der
Clear Spring Halle
Freitag, den 31. Dez.
Um 12 Uhr werden Getränke zum Be-
ßen gegeben. Freundlich ladet ein
Otto Bartels.

Uhrmacherei.
Jos. Ehlers,
Opernhaus, : : : Neu-Braunfels.
Reparirt Uhren und Schmuckgegenstände unter Garantie
zu rationalem Preis. Verkauf von Taschenuhren, Wand-
uhren, Gold- und Silber-Waaren.
Ihre werthe Kundschaft erbeten.

Friedrich Hofheinz, Präsi. C. J. Zipp, Kassirer.
Harry Scholze, Assi. Kassirer.

Die
Neu-Braunfeller Staats-Bank
beforgt eure Geschäfte prompt.
Werthpapiere werden unentgeltlich aufbewahrt.
Wechsel nach allen Ländern werden ausgestellt, und
Einkassierungen prompt besorgt.
Directoren: Julius Giesecke, C. J. Zipp, Otto L. Vogel,
Wm. Stratemann, Ernst Stein, Theodor Schwab, Wm. F. Zipp,
F. Kraft, F. Hoffeing.
Agentur für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

GOLDEN CUP BRAND
Rhein- und Mosel-Weine.
Wir importiren direkt von Eduard Soarbach & Co., Mainz, Deutsch-
land. Allgemein gebraucht und in allen leitenden Clubs, Cafes und Wir-
tschaften zu haben. Kann Ihr Händler Ihnen diese Marke nicht liefern, so
schreiben oder telephoniren Sie an
Hugo, Schmelzer & Co.,
Die Haupt-Großhändler von Südwest-Texas,
Starr und Walnut Str., San Antonio, Texas.
Beide Telephone No. 113.

Unsere große Auswahl von
Weihnachtsfachen
sollte Jeder sehen.
Unser Weihnachts-Store wird
Montag, den 15. November eröffnet werden.
Außer unserer großen Auswahl von Weihnachtsfachen haben wir
auch das großartigste Lager von Porcellan- und Glasfachen. Um
schöne Weihnachtsgeschenke für Jung und Alt zu finden, sollte man
bei uns Anschau halten.
Louis Henne Co.

Großer
Weihnachtsball
in der früheren
Willenbrock's Halle
(Fratt Station)
Samstag, den 23. Dezember.
Freundlich ladet ein
Geo. A. Fischer.

Eröffnungs- und
Weihnachts-Ball
in
Smithsons Valen
am ersten Weihnachtstage,
den 23. Dezember.
Freundlich ladet ein
E. H. Bose,
Nachfolger von Alex Bremer.

Puterkegeln
in
Schumannsville
Samstag, den 18. Dezember.
Anfang 9 Uhr morgens. Alle Kegler
sind freundlich eingeladen.
Der Verein.

Sylvester-Ball
in der
Clear Spring Halle
Freitag, den 31. Dez.
Um 12 Uhr werden Getränke zum Be-
ßen gegeben. Freundlich ladet ein
Otto Bartels.

Preiswürdige
Anzüge



verfertigt von solchen bekannten „Tailors“ wie
Schloß Bros.
sind hier noch in großer Auswahl zu finden.
Die vielen verschiedenen Styles wie SLIMS, STOUTS, EX. SIZES
sind hier vertreten, und man kann mit Leichtigkeit etwas passendes
bekommen.
Unsere \$1.00 und \$1.50 Hemden
sind ausnahmsweise schön und die Auswahl ist so groß, wie man in
irgend einer Großstadt finden wird.

EIBAND & FISCHER.
Eine seltene Gelegenheit!
Zu verkaufen: 1700 Acker bei Spring Branch, Comal County, ungefähr 26
Meilen nordwestlich von Neu-Braunfels; die „Spring Branch“ ist mitten auf dem
Land; 1 Meile Guadalupe-Front; 135 Acker in Cultur, Rest in 4 Pastures, alle mit
fließendem Wasser; noch 300 Acker gutes cultivirtes Land, geeignet für alles, was
in Texas wächst. Kann für sieben Familien eingetheilt werden, so daß jede 50 bis 60
Acker gutes cultivirtes Land und fließendes Wasser erhält. Guter Holzwauch
(Pecan, Eichen, Ulmen, Cedern u.s.w.); Mesquitgras; mit der Quelle kann ein großer
Theil des Landes bewässert werden. Guter Obstgarten. Großes zweistöckiges Sten-
haus mit 14 Zimmern und Gallerien; gute Nebengebäude und Stallungen; Wasser-
leitung überall in Garten, Hof und Haus durch hydraulische Pumpe; drei Rentierhü-
ser. Quelle hat Wasserkräft genug, um Mühle, Mühle oder Cottorgin zu treiben.
1 1/2 Meile von Schule, Store, Gin und Postoffice. Preis \$22.50 per Acker mit
allen Improvements, die allein \$10,000 bis \$12,000 werth sind; ein Drittel bis
Hälfte oar, Rest auf lange Zeit zu 6 Procent. Das Vieh (Pferde, Arbeitsvieh,
Zuchtmähren und Rindvieh) kann zu annehmbaren Preisen mitgelauft werden.
**Einer der schönsten Plätze in West-Texas, ist nur Alters
halber so billig zu verkaufen.** Guter garantirter Titel. Man wolle sich
an den Eigentümer Henry Bender, Spring Branch, Texas.

Spur-Farm-Ländereien. Texas.
Eine wundervolle Farmgegend in den Counties Dickens, Kent,
Crosby und Garza; das fruchtbare Hol- und Hochland in West-Texas; 673 Qua-
dratmeilen werden jetzt in Viehtestimonien, oder mehr, direkt den heimgleichenden Far-
mern offerirt — ohne Commissionsgebühren für irgend Jemand. Die Preise ran-
giren von
\$12.00 bis \$17.50 per Acker.
Farmen dort sind in vorzüglichem Zustande durch die letzten Regen und bringen
erstaunliche Cotton-Erträge (Beaumotte hat nie eine Febrerte gegeben); absolut frei
von Bollweibeln; ausgezeichnet für Schweinezucht, keine Cholera; Diphtherie, Corn,
Getreide, Futterpflanzen und in einigen Theilen auch Alfalfa gebeten vorzüglich.
Sehr gesundes Klima; liegt 2000 bis 2500 Fuß über dem Meeresspiegel.
Beste Transport-Gelegenheiten.
Spur, eine schnellwachsende Stadt, ist die Endstation der Wichita-Behn (Bur-
lington-System). Alle Baupläge wurden am ersten Tage verkauft, außer einigen
wenigen, die für die Gesellschaft reservirt wurden. 24 Firmen haben Geschäfte eröff-
net. Ein neues \$46,000 Bank- und Office-Gebäude und ein \$30,000 Hotel werden
gebaut. 16 Wohnhäuser fertig gebaut und ebenso viele im Bau begriffen — alles in
26 Tagen. Der Staat Texas hat Spur für eine landwirtschaftliche Verkaufsstation
bestimmt, um die wundervollen Möglichkeiten dieser Gegend und die Vielfältigkeit ihrer
Produkte zu demonstrieren.
6 Jahre Zeit.
Bedingungen: Ein Fünftel Anzahlung, Rest auf 1 bis 6 Jahre. Man muß
nicht. Farmen werden schnell verkauft. Nähere Auskunft ertheilt Chas. A.
Jones, Manager for S. M. Swenson & Son, Spur, Dickens County, Texas.